Erfcheint täglich und zwar an 2Bertsigen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen tagen Mittags 12 fibr, an Sonntagen in ber Frühe.

Breid in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.

Poftbegieber gablen DR. 1.50 viertel-hrlich obne Buftellgebuhr, DR. 1.90 mit

Drud und Berlag ber Metien-Gefen-fchaft General . Angeiger fur Bonn unb

Berantwortlich: für den nachrichtlichen, örtlichen und unter-haltenden Theil B. Floß; für den Angeigen- und Reclauren Theil B. Lescrinier, Beide in Bonn.





Angeigen aus bem Berbreitungsbegirt: 10 Big. die Beile.

Alnzeigen bon Alusmarts: 20 Big. bie Beile.

Reflamen 60 Pfg. Die Tertgelle.

Wohnungs-Angeiger 1 Mart bie Beile

Befchafteband: Bahnhofftrage 7 und 8 in Bonn



Färberei

djem. Wäschjerei D. Engelskirchen

24 Brübergaffe 24. Fabrit: Rheindorferweg. Annahme bei E. Pirkowitsch, Bonnerthalweg 46. Sonellfte Bedienung. Billigfte Dreife.



Oie Säuglings-Emakrung nach dem bewähr-System von Prof. Dr. Soxhlet

zuverlässiger Weise ausschliesslich nur st des von Prof. Dr. Soxhiet seibst erfunde-Sterilisir - Apparates Bast Eustebruck - Verschluss
D. R.-P. Mr. 57524
durchzuführen. Wer sich vor Missarlogen schützen will, wasse alle Abänderungen Unberufener oder Nachabrumgen zurück und vorlange den

Original -Soxblet-Apparat mit dem Namonsaug des Erfinders, insbesonders chite man davauf, dass jede Flasche diesen Namenssug trägt Nur diesen Apparaten ist eine Homense, vom Erinder des Systems verfasste Ge-wauchsaum wesung beigegeben.

Alleiniges Fabrikations: echt für die Rheinprevinz = Julius Ausbüttel, Düsseldorf. === Concessionär von Metzeler & Comp., München. Zu haben in allen geeigneten Geschäften.

empfehle alle Sorten Buder (nur Langen's Fabritate), feinsten Mofelwein-Gffig 30 Bfg. per Liter, fowie fammtliche Gewurze in guter Qualität billigft.

A. Clemens, Kölnstraße 20.

Special-Geldäft Barthie

etablirt 1859. -Remiginoftraße 6, am Romerplat.

Bur Ginmachzeit empfehle Conferven-Glafer, nud Buchfen, tupferne und emaillirte Einmachkeffel, Ernchtpreffen etc. W. van Dorp.

Münsterplat 20 u. Dreied 1a. Telephon Rr. 162-

Unter Garantie. Damen-Remt.-Ilbren DR. 1 Gilberne "

Berren= Silberne " 5. Effer, Uhrmacher, Köinftr. 49.

Guterh, Nähmaschine unter Bar. febr billig zu verfauf.,

Jaararbeiten Grieben, Stirnsteilen, Geren Gebe für die Halber und Halen Gebe für die Halber und Halen Gebe für die Halber und Heibern Lüpper, in nur bester Ausstührung.

Heinr Küpper, Frisenr, Stirnsteilen, Gerens und Halen Garben au Bloufen und Kleidern Arben 1.75, Siannosen-Blaudruch weit unter Preis, Handsuch weit unter Preis, Heries, Derrens und die guieben Preis, Heries, Gerens und Damen-Regens und Gebeutend unter Preis.

J. Heller, Bundegaffe 27

(Loreley-Marke),, 3.00 Franz Hubert, Poststr. 27.

Robert Oberländer,

Sternthorfide 9, iangidbriger Zuschnieber in feinen Geschäften, empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Derreutseiber, dasson von 24 Wt. an, comvlett von 45 Wt. an für Anzug. Für bie heiße Jahreszeit: Leimen-Anzüge, wasserbeitet, complett von 24 Mt. an. Reparaturen, chemisch Reinisgen wird bereinvill. übernommen.

Ein neues Fahrrad umftändehalber weit unter Breis zu vertaufen, Reffelgaffe 27. Mildmagen mit Sigbanf anch für fonftigen Zwed geeignet, mit Batent-Achfen, billig an verfaufen, Jatobitraße 7.



Hofkeller in Wien.

Weissweine.

Miramar Mk. 1.80 Kaiservilla " Perle Habsburg . . . "

Rothweine.

Château Miramar . . Mk. 1.80 Ofener Königsburg . , , 3.25

ranz Hubert

Hecht Franck-Kaffee

in Bolgfifteln

ift der vortheilhafteste Raffee-Busak für jede Hausfrau, weil in der dichtschließenden, zwedmäßigen Verpadung die volle Araft, das hochfeine Aroma und damit die unerreichte Ausgiebigkeit erhalten bleiben.

. Gottwald

Fernsprecher 622.

5 Am Hof 5.

Fernsprecher 622.

Menheiten

in Gardinen, Portièren, Gifddecken, Stores, Möbel- u. Porhangstoffen, Teppichen jeder Art.

> Läuferstoffen, Linoleum, Cocos-Vorlagen. Betten und Polstermöbel.

Die Zusendung des illustrirten Special-Kataloges erfolgt auf Wunsch,

Die Möbelfabrik bon

Jacob Breuer 155 Bonnerthalmeg 155

liefert ju yorjugspreifen Möbel jeder Art, Betten und Sophas in großer Auswahl, Bolibetten von 12 Mark an, mit wollftändiger Ginlage 43 Mark, Bonnerthalweg 155."

Bogel= Futter in allen Gorten von 3. Bon. fowie alle Gorten Buhnerfutter

empfiehlt Jean Rütt, Medenheimerftrage 78

Eigarren per 100 St. von Mt. 2,40, 3, 3,10, 3,20, 3,60, 3,80, 4 u. höher.

Cigaretten per 100 St. von 50 Bf. u. höher, Rauch. Rau- und Schnupftabate empfiehlt in allen Breislagen D. Roopmann, Solnftrage 49. Ede Rafernenftr.

Reifeforb gut erhalten, billig zu verfaufen, Raiferplat 20, 2. Etage. Fahrrad, fast neu, "Nedarsulmer Bfeil", für 190 M. 3u vertaufen mit Garantie Oppenhoffftraße 10.

Schürzen

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt billigft

Jos. Eiler, Darft, gegenüber b. Bonngaffe

Wäsche-Mangel für fl. Familie ju taufen gefucht (eigt. Suftem bevorzugt). Off. u. V. G. 100. an bie Exp.

> Wein- u. Liqueur-Stigung aller Buch und Getindruckarbeiten zu billigs ften Preif. Ansichtskarten in Bunt-wiellichtbrud in f. Zeit. 1008:istenkarten n. W. 100Bifitenfarten v. 1 Dif. an. C. Olbertz, Bonn, Jofephft. 40.

Gis=Waffeln

mit hochfeinem Geschmad, per 100 Stüd Mt. 1 empfiehlt Franz Jos. Müller, Uderstraße 18. Fernsprecker 712.

Gastocher befres Suften, in allen Größen, empfiehlt

W. van Dorp 20 Münfterplat 20.

In verkaufen hat

biden Gifendraht, eine Jauche-Pumpe, einen Göpel mit Drudfasten,

eine Wannmühle

Gutsverwalt, Haus Melb bei Bonn-Boppelsborf.

Fensterrahmen liefert in befannter G ft te als Specialitat

Wilh. Jungbluth, Bonn. Befte Beferengen.

Ruupp = Bier für Wöchnerinnen, Krante u. Blut-arme in frischer Hillung vorrätbig. Bersanbt in Flaschen frei Hans. Restauration Math. Klein,

früher Frang Altenburg, Sundsgaffe 16.

Selterswaffer 1 Bfg., Limo-nabe 10 Bfg., ungefähr 1/2-Liter-Flasche, frei Haus. Anfragen unter U. 15. an die Expedition. Rabeneinrichtung f. Metger ac. Eisichrant zc. billig gu verfaufen. Off u. K. 3003. an bie Erp.

Schaufenster-Einrichtungen für jebe Brande, in prima engl. Sabrifat, ftets am Lager. Firmenichtlber von Schwarzglas in geichnadvollfter Ausführung. Bleiverglafungen für Kirchenund Brofanbauten in modernften Muftern und folidefter Arbeit. Spiegelfcheiben bei befannt billigfter Berechnung. Mebernahme von Verglafungen ganger Renbauten gu Tagesbreifen. Gearte Schreiben in feinfter Mus-Chürfdjoner, 1/4 weiße Spiegel. gläfer ic. ic. gandlungin Spiegel-, genfter nud Bohglas. Billigfte Begugsguelle für Wieder-verfäufer. Unentbehrlich zur rationellen Ernahrung der Kinder.

Olänzend bewährt bel: Brechdurchfali, Kachitis, Scrophulose, Magen-und Darm-Er-

Rademann's Nährmittel-Jabrik,

Haupt-Depôt Carl Schoeller & Schmitz, Bonn, Bornheimerstr, 17,

Bade=Tücher Bade-Anzüge

Remigineftr. 24,

Bonn, Remigineftr. 24.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk MEDER-LACHNIT

Merovingerstrasse 5 KÖLN Fernsprech-No. 752 Mechanische u. chemische Reinigung von Teppichen, Läufern, Portièren etc. Reparieren, Appretieren und Einfassen.

Vertilgung von Motten. + Imprägnierung gegen Motten. Preislisten stehen gerne franco zu Diensten.

Bank- und Wechsel - Geschäft, 3 Bahnhofstrasse 3.

Für Guthaben vergüte ich zur Zeit: $\frac{4^{0}}{0}$, $\frac{1}{0}$, $\frac{1}{0}$, $\frac{1}{0}$ 41/20/0 bei 6monatlicher Kündigung $\frac{1}{3^{0}} \frac{1}{0}$, 1 , täglicher



preiswerth ju vertaufen. Raberes in ber Expedition

Zwei gebrauchte Bakmulden nebst andere Baderei-Utenfilien gu faufen gefucht. Offerten u. H. B. 300. an die Expedition.

Anh-Gras-Butter

nature. tägl. friid, feinft. Tafelforte franco Nachnabme: 6-Bfund Kifte Mt. 3.40, 10-Bid-Kifte Mt. 5.50. Frau B. Wargules, Buczacz via Brestau.

Garnirte Damen- und Rinder-Bute elegante einfache zu äußerst billigen Breifen, Gartenbüte von 50 Bfg. an bei M. Anhoff, Modes, Martinstraße 14.

Getragene u. beschädigte Düte

werden wie neu aufgearbeitet und billigst berechnet bei M. Ruhoff, Mobes, Martinstraße 14.

la Waschbütten

aus Betrol-Säffern von Dit. 2,80 bis 4,00. Otto Rürfchner, Rufermeifter. Commanberieftr. 5.

Cacaopulver

hochfeine Qualität, per Bfb. von Dit. 1.60 empfiehlt Franz Jos. Müller, Aderstraße 18. Fernipr. 712.

Ein großer Sprungheerd
für Benfionat oder Restaurant,
ebenfo ein Berren-Lahrrad bislig
zu verkaufen.
Bonn, Clemensstraße 3.

Drehbank und Sobelbank gu berfaufen, Maargaffe 13. Maschinen-Stroh

billig zu verkaufen. 1 Bu erfragen in ber Expedition. Wegen Sterbefalls ist Schneiderwerfzeug 1 Schneibertifch, 2 Rabmafchinen u. 1 2thur. Rleiberfchrant an ber-taufen, Windmublenftr. 6, 1 Tr.,

Ruhdünger gu berfaufen, Bictoriaftrage 12. Ankauf getrag. Rleider

Carl Benmann, Reuftrage 3. Getr. Aleider

und Schuhzeng werd. angefauft. Frau Hoguth, 1 Engelthalerstraße 1.

Kurpark Godesberg.

Herrliche Barkanlagen mit Schwanteich, Kahnfahrten, Springbrunnen, Lawn-Tennis-und Ainder-Spielpläge. Vorzüglicher Kaffes mit frischem Gebäch. Gequifite Weine n. Bowlen.

Beben Conntag und Mittwoch

Kur-Concerte. Bonner

Muftklehrer-Berein. Gründliche Unterrichtsertheilung in Bioline, Biola, Cello, Bag, Stote, Orgel-Barmoninu, Alabier und Theorie. Ausfunft geben be-reitwilligft Capellmeifter Araber, Breitestraße 89, u. Dr. Scheibler, Goebenftraße 4.

Sprachen-Institut Montigny.

Brivat-Sprachichute f. Erwachfene.
Franz., Englisch, Ital.,
Bufftig, Span. Deutsch wird
nach unübertroffener Methode gelebrt. (Lehrern der betr. Rationen.)
(Gramm., Litteratur, Conversal.,
Dandelscorresp., Uebersey.) Auf
Anneelbungen werden die Lehrer
auch nach außerhalb geschieft.
Prospecie gratis. Billigste Breise.

Bonn, Reuthor 2, 1. Gt. Englischen u. französischen Unterricht

ertheilen gebildete Engländer, Lehrer und Frau (Pariserin). Mässiges Honorar. Beste Referenzen zur Verfügung

H. Smith, Munsterplatz 5. Zuschneide-Schule hulda Chieme, Berlin.

Bertreterin für Bonn: Frau Aigenhoff, Colmaniftr. 5 ertheilt grundlichen Unterricht im Bufchneiden und Anfertigen von Damen- und Rindergarberobe. Jahrlich über 3000 Schülerinnen im In. und Auslande.

Dr. Thiesing Hof-Bahnaryt "Professeur"

an einem franz. Gymnasium gibt Stunden im Französichen. M. Tissot, Argelanderstr. 45.

Français. Cand. ber natürl. Wiffenschaften ber Universität Lüttich gibt Untericht in ber frangofischen Sprache. Gute Aussprache.

3. C. Chibert,
Brübergaffe Rr. 50.1

Hauslehrer

für bie Berbftferien gefucht. 2Bo, fagt bie Expedition. L'echange de la conversation allemande pour la conver-sation française demande un jeune homme allemand. S'adresser au General-Anzei-ger sous R. B. 1542.

Bringe bierdurch unfer wohlrenommirtes Tang Inftitut in empfehlende Erimerung. Bribafftunden gu jeder Beit. Geff. Anmelbungen erbitte Brübergaffe 39, 1. Etage, birect am

G. Weisskirchen und Frau, Behrer ber Tangfunft. alcalcalcalcalcalcalcalcalcalcal

Empfehle vorzügliche

Rirfchen:, Erdbeer:, Stachelbeer-, onannisveer=, Aprifojentorten

Conditorei und Café M. Kaufmann, Remiginsftraße 10.

akakakakakakakakaka Zweirad

billig ju verfaufen. Raberes von Saudtarren mit Gebern billig gu vertanfen. 23. Roch, Bonngaffe 27a.

Früh-Aepfel

gu vertaufen. Burg Grau-Rheindorf Getragene fleider kauft Br. Bet. Utter, Acherftrage 23., Porzellanmalerei,

Brennerei und Ritterei aller ger-brochenen Gegenftanbe. 3. Muller, Grengftrage 8. 4 Wieder angefommen! Ein Bolten Foularbfeibe gu 1 Mt. per Meter, Organdi Refte, Bepbir, Muffeline und fonftige feine Kleiber-ftoffe fpottbillig. Dartoche Bartiew. Gefchaft Boungaffe 39, 1. Etage.

Mädchen f. Ruche u. Dausarb. in Il. Saush. f. Auguft gefucht, Goetheftrage 34.

Die Sorglofigkeit der Gefandten in Pefing.

* Bon bem mit ben übrigen Guropaern in Befing eingeschloffenen Profeffor v. Bruen wirb jest in ber "Schlefifchen Beitung" ein neuer Brief veröffenilicht, ber, obgleich ober meil er bom 27. Februar batirt ift, befonberes Intereffe in Anspruch nimmt. Die auf bie Revolution fich beziehenbe Stelle bes Briefes lautet:

stuar batirt ist, befon beres Interesse in Anspruch nimmt.

e auf die Revolution sich beziehende Stelle des Briefes lautet:

"Was einem aber jeht vor allen Dingen das Dasein veröfttett, das sind die hiesigen politischen bezw. socialen Berdälinisse, die sich die stelle die geradezu in erschredender Weise zugespiht haben und mich veranlassen, troh meiner Abneigung der verrigen Bubissalationen hierüber nach Europa zu berichten — wenn es nicht schon zu spät ist. So lange ich in China bin, waren steis Aufruhr im Ande, Missonarmorde u. dergl. an der Tagesordnung. Ieht stehen wir unmittelbar vor dem großen Rladderddalss. In dergreise nur nicht die Kurzssich ist zeit der fremden Kegierungen in spren hiesigen Vertretungen. Gestern waren allerdings vier Gesandte (der deutsche, der englische, der ameritanische und der französische die Verzeutungen und haben Radau gemacht, und doch din ich überzeugt, daß sie sich wieder mit leeren Bersprechungen werden ab speis en lassen, die sein zu spätische der mitten im Leden dein und halte Fühlung mit den Chinesen, soda sich bie Situation vielleicht des die sich siehen Swede hier ist. Es würde zu weit sühren, dies alles auseinanderzusehen, nur sodielt: Wenn die Wächte nicht schleinigt energisch ein greifen, wird hin ain Kürze ein großes Leichen siehen Zwede hier ist. Es würde zu weit sühren, die kein geit in den Lehten Die Machte nicht schleunigt energisch ein greifen, wird Chin ain Kürze ein großes Leichen felb sein. Das 1000jährige morsche Weich liedt in den lehten Lügen, durch einen Gewa ltstreich höfft es noch, sein Leden zu verlängern, aber es wird zu sammendrechen, und wenn Tausende don Leden und Existenzen dadei zu Grunde gehen; und wenn wir Kiautschon, aber de wirde zu der Rachmittag dase ich die Bestätigung meiner Amssachen, so dasen wirden sehe die ich die, die da, do ich nicht der laiserlichen Beschalbischis das der Sorglossenden die oh die bestert weißer, Wittheilung machen soll. Die Redolution ür estehen weißer. taiferliden Gefanbifchaft, bie ja zwar immer "alles beffer weiß" Mittheilung machen foll. Die Revolutionäre fteben 80 Ritometer von Befing entfernt, auf ihren Jahnen haben fie "Tob allen Ausständern!" geschrieben. Der ihnen nach Schantung entgegengesandte General (mit den Truppen, die ich selbst ausgebildet habe) fraternisitt im Geheimen mit ihnen."

Es ift tief ergreifenb, beute biefe Warnungsftimme gu lefen, fo wie wir in ben legten Tagen jo icon fo manche Warnungsftimme anberer Männer in Pefing gelefen haben, welche in gleicher Beife bie Befahr bor Mugen faben und bie Gefandten ernftlich warnten, immer wieber warnten — leiber ftets vergebens. Im gegenwärtigen Augenblide ift es nicht am Blage, ein abichließenbes Urtheil über bas ichier unbegreifliche Daaf ber Corglofigfeit unferer europäifchen Diplomaten in Befing gu fällen. Man weiß ja, bag auch ber Gine ober Unbere barunter war -3. B. ber frangofifche Gefanbte - ber mit flarem Huge bie Dinge fab, wie fie maren, und ben ichleunigen Rudgug ber Europaer wieberholt beantragte. Aber schon jest fragt man fich boch, wie es benn mög lich war, bag bie Befandten in fo effatanter Weife bie fie mehr und mehr umringenben Gefahren unbeachtet liegen, rubig und forglos in Befing verblieben und bamit fich fowohl, wie bie ihrem Schuge anbertrauten Sanbesgenoffen fogufagen mit offenen Augen bem jahen Albgrunbe gutreiben liegen.

Ans aller Welt.

§ Nom Leben in Peting wird im "Globus" ein anschauliches Bild entworfen, das grade jeht von actuellem Interesse ist. Ritgends in China ist das Straßenleden so geschäftig, so lebhaft und malerisch wie in Peting. Der bemerkenswertheste Zug in der Fülle der Ippen ist die Anwesenheit der Frauen, großer prächtiger Mandschu-Frauen, die mit kolzen Schritten auf ihren unverklimmerten Füßen einherschreiten und ihren wundervollen Haarlchmud mit Selbstidevonstssein zur Schau tragen. Schon von weitem kinden sich durch das Beheul der gemietheien Leichensolger die Leichensüge an; den Straßensam übertönt dabei ein mächtiges Buhu-buhuhuhu, das auf einem einer Gartensprize nicht unthinden Instrument von riesiger Größe hervorgebracht wird. In rother Hacht in rother Staatssare eine Braut nach ihrem Hause getragen, dort fährt in rother Staatssare eine Braut nach ihrem Hause getragen, bert fährt in rother Staatssare eine Braut nach ihrem Hause getragen, bet schilter Mandarin einher. In langen Reisen kommen die ungeschilden Plumpen Petingsaren, wahre Martertassen, die sie feit Marco Bolos Zeiten saum gebessert haben, und schneiden mit ihren unsörmigen Bolos Zeiten faum gebeffert haben, und foneiben mit ihren unformiger Rabern immer tiefere Geleife in die fcmugigen Strafen ein. Un Räbern immer tiefere Geleise in die schmußigen Straßen ein. Am zwedmäßigsten für den Straßenversehr sind die ganz brauchbaren Reitsponies, die man in Peting findet, da man vom Sattel aus das Straßensgetriede überbliden kann. Auch Esel sind in Peting zu miethen, werden aber nur vom niederen Volke benutt. Sänsten diesen langfam daher auch vom niederen Volke benutt. Sänsten diesen keichen kangfam dahersten benutt voerden. Endlich sieht man lange Reihen kangfam dahersschreitender Kameele, die Kohle und Wolke zur Haupstadt bringen. Wenn der Petings ind Tientsim und Peting von der übrigen Welt abgeschlossen und haben teine andere Versbindung als den Telegraphen und die Bahn. An sehenswerthen Gebäuden, Dentmälern, öffentlichen Kunstwerten oder historischen Orten seht es in Peting ganz. Die wichtigsten Tempel sind jeht geschlossen oder das Betreten ist sür Fremde verboten. Der chinesische Pöbel ist eine unsüchere, uncontroliedare Masse, die weber Mandarinen, noch den Kaiser oder fremde Adie Fürchtet. In der Prüsungshalle in Peting werden alle drei Jahre 3000 biplomirte Studenten aus allen Provinzen brei Tage und zwei Rächte kam eingeschlossen, war der hier Früsung ihre Fähigteit zu öffentlichen Aemtern zu betunden. Da werden 360 Ars Fähigteit zu öffentlichen Aemtern zu betunden. Da werden 360 Ar-beiten von 3000 ausgewählt, von diesen wieder 18 und aus diesen enblich die brei besten. Die Berfasser erhalten vom Kaiser selbst ben höchsten Grad als Magister der Literatur und ihre Ramen werden auf Taseln im Tempel bes Confucius berewigt. Befing ift nun boll bon taufchten Schulern und erfolgreichen, aber mittellofen Canbit Diefe trägen, nut und werihlofen Literaten find bas Gift und ber Schreden ber Regierung. Richt aufgeklärt genug, um politifche Agi-tatoren, Reformer ober Bombenwerfer zu werden, bilben fie bennoch eine Macht, mit ber gerechnet werben muß, wenn China einmal er

Db fie noch leben?

* Es ist nur natürlich, daß trot der aus chinesischen Quellen stammens ben, betrilbenden Nachrichten über den Untergang aller Ausländer in Peting sich viele Leute noch dagegen sträuben, das Massacr und die Bernichtung aller Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Untergang aller Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Untergang aller Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Untergang aller Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Untergang aller Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Untergang aller Europäer als verösigt anzunehmen und daran zu der Untergang aller Europäer als verösigten ein Kellner in den Rhein und ertrant. Ueber das Motiv zu der Untergang aller Elize die Gestenut. glauben. Diefes hoffen auf bas taum noch Mögliche wirb burch ge wiffe Meugerungen genährt und unterftugt, bie von Rennern dinefischer Berhaltniffe gethan werben und bie intereffante Theorie aufftellen, baf bie dinefficen Gewalthaber in Beting fich bei Beiten einige werthvolle Beifeln gefichert haben, um biefe im Rothfalle gegen bie unbermeiblichen Repreffatien ber fremben Grofmachte ausfpielen au tonnen. Gin engftfcher Raufmann, ber nabegu ein Menschenafter in China und fpeciell in Beting gelebt hat, außerte fich einem Bertreter bes "Daily Telegraph" gegenüber in folgenber Beife:

"Ich bege immer noch die Hoffnung, daß die Europäer in der Gesandlschaftsätraße noch am Leben find und werde erst das Gegentheit glauben, wenn ich ohne jeden Zweisel dabon überzeugt worden din. Natürlich find alle Umstände und Anzeichen entschieden gegen meine Theorie, aber soweit ich den Charatter der Chinesen kenne, betrachte ich es als burchaus nicht unmöglich, bag unfere Lands-leute und bie anderen Ausländer in diesem Augenblice als Gefangene ober vielmehr als Geifeln in Peting festgehalten werben und zwar so lange, bis ein Vormarsch ber verdindeten Truppen auf Peting neit Ersolg gemacht wird. Dann werden die Chinesen bie Anklindigung machen, daß unsere Freunde in ihrer Gewalt sind, und daß auf Grund bieser Thaisache das peremtorische Ber-

noch voller hoffnung, bag ber Gang ber Ereigniffe einen Beweis für bie Richtigleit meiner augenblidlichen Theorie erbringen wird." Diefes ift richt bie einzige Stimme, bie noch bon hoffnung gu fprechen pagt, und bie Theorie bon ben Beifeln fonnte unter Umftanben viel Bahricheinlichteit für fich haben, ba bie Gewalthaber in Beting felbft flug genug fein tonnten, um ben großeren Bortheil in ber borlaufigen Gefangenfegung ber berhaften Muslanber gu feben, als in einer fofortigen Riebermegelung berfelben.

You Hah und Fern.

+ Benel, 21. Juli. Zum Rreistags-Abgeordneten ber Bürger-meisterei Bilich ift, wie bereits turg mitgetheilt, ber biefige Ziegelei-besither Wilhelm Gilles gewählt worden. Bon ben 14 Gemeindeverjeer Wilhelm Gilles gewählt worden. Bon den 14 Gemeindebetordneten, die der Sizung anwohnten, wählten 13 Herrn Gilles, eine Etimme fiel auf Herrn Beter Joseph Brodesser in Geislar. Bekanntslich wurde herr Gilles kürzsich auch für das Amt eines Beigeordneten in Vorschlag gebracht; von 22 Anwesenden vereinigten damals 21 ihre Stimmen auf ihn. — Herner wurde vorgestern noch eine fünsgliederige Steuerbore in schaftlich genom mif sion ernannt. Zu Mitgliedern wurden gewählt: Schumacher-Geislar, Friederichs Bechlinghoven, Riffler-Schwarzs-Kheindorf, Hamblicher-Kamersdorf und der Gemeinde-Empfänger Hendrichs-Betel.

+ Benel, 21. Juli. In bem Schaufenfter bes herrn Frang R ii ft er, Wilhelmftraße, find bie vom "Liebertrang" auf bem Gefangwettstreit in Beisenau bei Maing errungenen zwei erften Preise aus-

Rheinbad. herr Bürgermeifter Comme gmann in Rhein-

bach schreibt uns:
"Es hat hier weber Scharlach noch weniger Typhus geherricht. Es find sechs leichte Scharlachfälle und ein leichter Typhusfall vorgetommen. Fast sammiliche Ertrantien, alle Kinder, find genesen. Der Ablauf ber Abwässer mag in anderen Stadtibeilen als bort, wo die wenigen Ertranfungsfälle borgetommen find, gu wunfchen übrig gelaffen haben. Aber felbft bort ift Abhulfe geschehen, wie nachstehenber Befund bes

Serrn Regierungs-Profibenten außer Frage ftellt: "Rach bem Ergebnift ber am 28. verfloffenen Monats burch meine Commiffare vorgenommenen örtlichen Besichtigung tann ich fur bie feitens ber Stadt bewirfte und noch weiter in Aussicht genommene herftellung geordneter Entwäfferungsberhaltniffe in ben Strafen ber Stabt

nur meine Anerfennung aussprechentiffe in ben Stagen ber Stade nur meine Anerfennung aussprechen."

D Wehlem, 23. Juli. Das 50 f ährige Stiftungsfest unserer St. Hubertus-Schützengesellschaft wurde am Samstag durch großen Zapsenstreich im Orte eingeleitet. Dann folgte eine Feststigung im Bereinslofale. Die Theilnahme an verselben war eine große. Der Prässenst derr Beter Balb führte aus, daß es bor Wem wie Kinickeit innerhalb der Beter Galbafte aus, baß es bor Milem bie Ginigfeit innerhalb ber Gefellschaft gewefen fei, bie fie so ftaet habe werben laffen. — Das Leben und Treiben auf bem Schipenplage habe werben lassen. — Das Leben und Treiben auf bem Schühenplaze am gestrigen Nachmittage bot ein überaus freundliches Vild. Kein Mißton störte die Freude. Es haben am Festzuge 16 Bereine mit ihren Fahnen theilgenommen. Den Glanzpuntt des Tages dilbete aber die schwungvolle Rede des herrn Bürgermeisters Den gler. Da Se. Najestät der Katser der St. Subertus Schühengesellschaft eine Medaile zur Jubesseiter gestistet, so knüpfte herr Dengler dei leberreichung derselben warme patriotische Worte an. Er gemahnte dor Allem an die Pflicht, die deutsche Treue stets hochzuhalten und sich des erneuten Beweises läniglicher Juld würdig zu erweisen. Schon im Jahre 1852 habe die Schühengesellschaft von dem damaligen Prinzen von Preußen, dem späteren großen Kaiser, eine Medaille erhalten. Er hosse, das die neuerdings erfolgte Auszeichnung die Treue zum angestammten neuerbings erfolgte Auszeichnung bie Treue gum angestammten herrscherhaufe nach jeber Richtung noch mehr befestigen werbe. - Rachbem bas Schieften beenbet, bewegte fich ber Zug, in welchem auch bie Turner in ihrer ichmuden Tracht vertreten waren, in mufterhafter Orbnung nach bem Festlofale, woselbst bie Breisvertheilung ftattfanb. Sier-auf begann ber Festball, ber bie Schuten und ihre Angehörigen noch lange beifammen hielt.

lange besann ber genom, beit.

* Balbbreitbach, 21. Juli. Bon ber hiefigen Genoffenschaft ber Franziskaner-Tertiarier hat sich eine Angabl Brüber für ben Krantenpstegerdienst in China gemelbet; mehrere ftellen sich den Maltheserrittern zur Berftigung.

* Leutesbort, 21. Juli. Dier wurde gestern eine männliche Leiche mit bedeutenden Kopfverlehungen, anscheinend die Leiche eines Metzelandet.

mit bedeutenden Kopfverletzungen, anscheinend die Leiche eines Mehgers, gelandet.

* Coblenz, 21. Juli. Gestern Rachmittag ertrant beim Baden in der oberen Lache an der Jusel Oberwerth der siebenjährige Sohn des Herrn Landgerichtsrath Händler. Die Leiche wurde einige Stunden nachter gelandet.

* Sifen, 20. Juli. In der beutigen Situng der Stadtversordneten-Bersammlung wurde zunächst der Bertrag betresselbendenigt.

- Das Etadt wald project wurde nach längerer Debatte verlagt. Schließich wurde die Berwaltung noch ermächtigt, eine Anleibe von & Willionen aufzunehmen.

* Won der Mosel, 16. Juli. Die Araubenblüthe ist in ihrem ganzen Umsange als beendet anzusehnen; der Stand der Weiselscheben Ortschaften und Lagen ein höchst versberge ist je nach den betreffenden Ortschaften und Lagen ein höchst vers

berge ift je nach ben betreffenben Ortschaften und Lagen ein bochft ver-schiebener. Während die Ortschaften an ber unteren Mofel ben bergeitigen Stand der Neben als befriedigend und theilweise als weit über mittel bezeichnen, gehen von der Obermosel schleckte Nachrichten ein. Was in den Marten der Frost nicht zerstört hat, wird jeht vom Heuburm bernichtet. In den Berglagen liegt die Sache allerdings vershältnigmäßig günstiger, da man, wenn nicht meteorologische schlimme Erscheinungen dazwischen treten, durchweg auf einen mittleren berbft rechnen tann. Abee hier fpielt die Unregelmäßigteit der Bluthe eine enischeibente Rolle, welche bem Beobachter fofort auffällt. Un ben meisten Stöden fieht man foeben berbliibte Trauben neben solchen von Der Starte eines biden Schrotfornes, was unfehlbar eine febr ungleichmäßige Reife im Gefolge hat. Wenngleich es auch minbeftens berfrühl erscheint, schon jest über bie herbstaussichten ein bestimmtes Urtheil zu fällen, so werben wir nach menschlicher Berechnung immerhin eine Beinernte haben, welche ben Binger allerbings nicht gang, fo boch gum großen Theil gufriebenfteffen wirb.

Die hentige Aummer enthält 2 Blatter = 6 Beiten.

Ans Bonn.

Boun, 23. Juli. # Der Generalgonvernenr von Butttamer und Bezirts-hauptmann von Brauchitich, ber ihn begleitet, haben am Sams-tag Bonn verlaffen.

A Die lente Referendarprüfung in Roln am vorgestrigen Samstag hatte ein tiagliches Ergebnig. Bon allen vier Praftingen

In der Festhalle für die Katholiten-Berfammlung ift beute Morgen mit ber Aufrichtung zweier Thurne, sowie mit Derftellung bes Thorbogens begonnen worden. Bur Berhütung von Ungluden ze. hat dort von heute ab eine Feuerwehr-Bache Aufstellung

gefunden.

* Sinschlag. Die "Köln. Bolfszig." schreibt: Bon dem in Köln garnisonirenden Bestifälischen Jusanterie-Acgiment Nr. 16, welches am Donnerstag zu einer Schiestoning nach Bahn ausgerucht war, wurden mehrere Soldaten vom Sitsschlage getrossen. Ein Reserve-Unterossische von der 11. Compagnie starb turz nach seiner Sinlieferung ins Kölner Garnisonlagareth, während ein anderer Soldat (von der 7. Compagnie) am Freitag im Garnisonlagareth gestorben ist. Ferner sollen auch je ein Soldat der 1. und 4. Compagnie des genannten Regiments vom hitzschlag getrossen und einer derselben bereits in Wadon gestorben sein.

— Ein Wodorwagen aus Köln, welcher mit unerlaubter Schnellig-

s in Walun gestorben sein.

— Ein Meotorivagen aus Köln, welcher mit unerlaubter Schnellig-gestern Morgen gegen 12 Uhr siber ben Markt fuhr, überrante feiner Fahrt an der Stockenstraßen-Ede einen hiefigen Rab-hrer. Die Räber gingen dem Letzteren über den Unterleib. Der Mann ichrie vor Schwerzen laut auf. Der Inhaber bes Motorwagens wurde sofort bon einem Bolizeibeamien in das Wachtlotal ber Feuerwehr geführt, wo er gu Prototoll genommen wurde. Ueber bas Befinden bes lleberfahrenen haben wir nichts Weiteres erfahren tonnen. Uebersind, und baß auf Erund bieser Thatsack, daß unfere Irter Sewalt sind, und baß auf Erund bieser Thatsack, daß unfere Bertalten haben Webentstagen Motorwagen meist mit gang bebentst langen zestellt wird, Bedingungen machen zu dürfen. Dies mag für unwahrscheinich gehalten werben, aber unmöglich ift es nicht such unser Saufigkeit der Motorwagen auch die Bestannung solgte, wurde sein schreichen Geren, dem bei untvelle Eine Kurfürsten von Bonn, in die Berbannung solgte, wurde sein schreichen Geren, dem beiner bei Gubenau seinem Hetzer Schauft wurde. Als Freiherr den Gebentstagen werden, aber unwährschein gehalten werden. Scheint wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurde. Als Freiherr d. Gubenau seinem Seren, dem kurfürsten von Bennt. Webentstagen wurden wurden dem kurfürsten dem kurfürsten den kurfürsten dem kurfürsten den kurfürsten de

Motorwagenfahren, welches burch ben Larm ber Mafchine und ben Geftant des Petroleums und Bezins noch immer feine unangenehmen Beigaben hat, ein ra fen de & Sau fen zum Haupivergnügen geworden ift. Man imponiet ben umflebenden Neugierigen und betäubt sich selbst Ohr und Rase. Es ware baber ein großes Berdienst ber Bolizei, wenn sie ben "Motor-Herren" schaft auf die Finger resp. die wadeligen Bagen fabe

n 19. Gauturnfeft. Der Sieg.Rhein. Sau ber beut-ichen Turnericaft beging gestern in Beuel fein 19. Gauturnfeft. Mit ben fiblichen Festlichfeiten bat freilich ein Gauturnfest wenig gemein, benn es verlangt von ben Theilnehmern, abgefeben bon eifrigen, wochenlangen Boribungen, am eigentlichen Festage felbst vom Morgen wochenlongen Vorübungen, am eigentlichen Felttage feloft vom Morgen bis zum Abend die ernste Arbeit einer ganzen Manneskraft. Der Erstolung und Geselligkeit sind nur einige vonige Stunden gewidmet. Das galt denn auch don dem gestrigen Sauturnsest unseres Sieg-Rhein-Gaues. Schon der Boradend, für den ein Commers im Vereinsslosale des Beueler Turnvereins, bei Weiler, dorgesehen war, brachte eine breistinivige Kampfrichter-Sigung, in der die Einzelheiten des Gauturnens eingehend geprüft und besprochen wurden. Erst um 412 Uhr Abends sonnte daher der Commers beginnen. Spe bieser anhab, regte Gauturnwart Schr der eine Sammlung sür die dere werden vorlichen der Verlegen von der Verleg verwundeien beutschen Goldaten im fernen Often an. Der schone Ges bante fand um fo lebhafteren Beifall, als aus ber Mitte ber Feftgenoffen bie Etöffnung gemacht wurde, bag unter ben freiwifligen bes ofiafiatifden Expeditionscorps fich auch ein Mitglieb bes Gieg-Rhein-Stales befindet: der Turner Weber dom Allgemeinen Turnverein Bonn. Die Sammlung brachte benn auch einen hibschen Ertrag, ber bem Berein vom Rothen Kreuz übermittelt wird. Der Borsihende bes Beueler Turnvereins, herr Sim on, hieß alsdann die auswärtigen Turner in Beuel willtommen und bantte dem Festausschube und dem Gemeinderathe von Visik für die eitzige Hörberung des Festes. Bürgermeister Breuer der begrüßte darauf im Ramen der Gemeinde die fremden Turnersseute und gab der Hoffnung Ausdruck, daß aus dem Gauseste Erspriestlies hervorgehe zur Festigung der deutschen Turnersseute und gab der Hoffnung Ausdruck, daß aus dem Gauseste Erspriestliches hervorgehe zur Festigung der deutschen Turnersseute und hofe der und der Krenpischliches hervorgehe zur Beueler Auronerein und be fröhliche Aneipe, die nachher die Kölner mit den Turnern von Beuef vereinigte. Im Berlaufe des Abends wurde mitgelbeilt, daß der Beuefer Turnverein zwei Männer, die sich um ihn besonders verdent gemacht hätten, zu Ehrenmitgliedern ernannt habe, nämlich Bürgermeister Breuer und Director Wer von der Westdeutschen Jutespinnerei. Diese Mitikeilung wurde nit lebhasten Beisall ausgenommen. Unter turnerischen Gefängen und Festliedern, die Lehrer Reus scheel ges dichtet hatte, ging die Zeit rasch dahin. Man ging indessen früh ausse einander, weil Aller noch schwer Arbeit harte.
Schon früh am gestrigen Sonntag Morgen begann bei gutem Wetter auf dem Fesplage in der Räbe der Jutespinnerei das Wett turnen, und zwar zunächst ein Sechst am pf. Er umfaste se zwei Pflichte sidungen und se eine Kür-Uebung an Rech, Pserd und Barren, außerdem in der 1. Klasse Weitspringen. Stemmen und Stadhochspringen. Statt der lehteren keiden Uebungsarten gab es in der 2. Klasse Steinstoßen

in ber 1. Klasse Weitspringen, Stemmen und Stabhochpringen. Statt ber lehteren keiben Uebungsarten gab es in ber 2. Klasse Steinftoßen und Hochspringen. Sodann fand noch ein Dreitampf statt im beutschen Dreisprung, Schoden einer 10 Phb. schweren Rugel und Schleuberballweitwersen. Rach dem Sechstampf und dem Dreitampf wurde noch auf der Landstraße ein Staf et en sauf auf 500 Meter in sünf Theisfrecken ausgeführt. Die Anzahl der Wettturner in den 1. Klasse war 30, in der 2. Klasse 145. Es wurden vorzügliche Leiste ungen geliefert, namentlich im Stabhoch forung von hirtha Köln und im Schleuberballwurgen berndet.

nach 1 Uhr waren bie Morgenübungen beenbet. Rach einer turgen Mittagspause versammelten fich bie unterbeffen auf eine ftattliche Schaar angewachfenen Turner mit fammtlichen Orise vereinen von Beue' bei Beiler gur Weihe ber Fahne bes Beueles Eurnvereins. Die Feier wurde eingeleitet durch einen Begruftungs-chor des fürzlich preisgetrönten Beueler Manner-Gefang-Bereint "Lieberfranz" und mit Anfprachen begleitet von Frau Bittwe Rifert, die im Ramen ber Frauen bes Bereins das schöne Banner über gab, und vom Gauvertreter Blümel-Köln, sowie vom Borsihenden gab, und vom Gauvertreter Blümel-Köln, sowie vom Borsihenden Simon und don Jauptmann Fren gel von der Beueler freiwilligen Feuerwehr. Letzterer überreichte ein tostbares Schild, das die Ortse vereine dem Beueler Aurnberein sür die Fahne gektiste haten. Est ordnete sich dann Alses in Reihen und zog durch den reichgeschmidten Ort unter Musittängen zum Turuplage. Der Festzug umfahr eing 200 Theilnehmer und bot ein glänzendes Bild durch die Menge und Mannigsaltigteit der mitgeführten Fahnen. Einen dortrefslichen Einsdruck machten die beiden Bonner alademischen Turnbereine "Sue die "und "Soth is", deren Chargirte in Wichs einherschriften im Juge. Bot schon der Bormittag ein erfreuliches Bild don den inrnerischen Wollen und Können des Einzelnen, so von der Rachmittag dazu bestimmt, ein Gesammtdild von der Leistungsfähigteit eines jeden Bereins zu liefern. 509 Turner traten jeht, von Würgermeister Breuer mit einer fernigen Ansprache begrüßt, unter Führung dom Sauturnwart Echroed er zum Ausmarsch und zu den gemeinschaftelichen Stabildungen an. Alsbann sührten die Bereine die Stabildungen noch einmal aus, um darauf am Geräth in selbstgewählten, dreiftussigen

noch einmal aus, um barauf am Gerath in felbstgewählten, breiftufigen Uebungen zu zeigen, was fie tonnten. Racher gab es noch Turnfpiele Mebungen Schon fentte fich ber Abend hernieber, als bas Bereinsse Wettlurnen zu Ende ging.
Ein Berech nungs- Ausfchuß, ber in einem benachbarten hause berfammelt war, hatte unterdeffen auch ein milhebolles Wert zu

Hause versammelt war, hatte unterbessen auch ein mühevolles Wert zu verrichten gehabt, nämlich die Jusammenstellung der den ganzen Tag über von den Rampfrichtern eingelieferten Ergebnisse. Gegen 10 Uhr Neends tonnte endlich die Bertündung der Preisse stettinden. Im Vereins wettturnen erhielt in der ersten Klasse der Bonner Turnverein den 1., der Allgemeine Turnverein Bonn den 2. Preiss; in der zweiten Klasse der Klasse der Telle Bonner T.-B. Greissen und Fechteluh, die Jugendabtheilung des Bonner T.-B. und der T.-B. Stohheim zweite Kreise; in der dritten Klasse der T.-B. Beuel den ersten Preiss, "Gothia", T.-B. hennes, T.-B. und Jugendabtheilung Godesberg, sowie "Suevia" zweite Preise; der Siegs burger T.-B. den dritten Preis.

Im Sechässe dan wohn hatte die erste Klasse 15 Sieger. Der erste

burger T.-B. ben britten Preis. Im Sechskamp f hatte die erste Klasse 15 Sieger. Der erste von ihnen war hirth vom Kölner T.-B., mit 138h Punkten. Unter ben übrigen besanden sich Beter Herbst (7.), Vorscheid (9.), Kapp (14.) und With. Merz (15.) vom Bonner T.-B., Brehm (2.) vom Siegburger T.- und F.-Cl., Bielh-Euskirchen (12.) und Köhler-Hennel. In der zweiten Klasse gab es 40 Sieger, die alle mindestens 100 Punkte erzielt hatten. Viele von ihnen hatten gleiche Punktzahl. Der erste Preis (134 Punkte) enksiel auf Hasselmann vom Siegburger T.-B., der zweite (127) auf Quast vom Allgemeinen T.-B. Bonn. Bonden übrigen sien genannt: Duels (6.) Wolser (10.) Ind Willer (14.) übrigen feien genannt: Duell (6.), Meller (10.), 3ob. Müller (14.), Graben (18.) unb Rubte (21.) bom Bonner T.-B., Sommer (7.) bom Beueler L.-L., Bielefelb (8.) und Eggemann (13.) von ber "Suevia", Müller (11.), Reumann (14.) und Dieh (15.) vom Siegburger L.- und

B.-CI., sowie Jrmgarh-Honnes (23.) Jm Dreifam pf siegten Bergmann-Gobesberg mit 283 Puntien, Quast vom Allg. X.-B. Bonn mit 25 Puntten, sowie Boedem vom Siegdurger X.-B.

Im Staffetten lauf wurde ber Bonner A.B. in 65 Sefunden Erster, der Rölner A.B. in 65,3 Sefunden Zweiter. Beim Bereinswettturnen war der Preis eine Ehrenurtunde und in den beiden ersten Klassen noch ein Kranz mit bezw. ohne Schleife; beim Einzelwettturnen ein Kranz und in der ersten Klasse noch eine Chrenurtunbe.

Das gestrige Gauturnfest übertrifft, wie Gauturnwart Schröber bet ber Preisbertheilung hervorhob, feine Borganger gang erheblich, foe wohl in ber Einzel- als in ber Maffenbetheiligung, fowie burch bie Leiftungen und bie große Bahl ber Sieger. Gine Abenbfeier bes Beues ler Turnbereins befchloß wilrbig ben Tag.

= Die Alfter'sche Posthalterei. Wir hatten kurzlich in einem kleinen Auffage die frühere Alster'sche Posthalterei erwähnt. Eine hochsbetagte Mitbürgerin, deren Feber wir schon so manchen schügenswerthen Beitrag aus der Bergangenheit Bonns verdunken, macht dazu solgende Bemerkungen: Kor der Franzosenzeit war jenes große Terrain, das später die Alster'sche Posthalterei hieh, Gigenthum der Freihertn der die den au, nach denen noch heute die einst enge Straße von der Wengels zur Bonngasse, die Gubenauergasse, benannt ist. Im Bolksmunde hieh die Gubenauergasse navanziger Jahren "Prinzengaßgen", weil der Lehte Kurziürst do on de fien als erster hier studierender Prinz täglich durch jene Gasse eilte, wenn er die lebenskroße Frau des Leutnants Lehmann besuchte, die damass im Gubenauer-Jos wehnte und fpäter nach der Scheidung von ihrem Manne "Größin dom Hanne" vorde.

fai Bic

Bre Ma Teiff

Oft

Ehr

Oft

bis

wit

bat

Bet

alle ihn

Ein

2160

Bit Tfi phii

Brö Ch fuch nod ber

> Tt nör inte japo

Blei von ben Rinnen und Dachern eine Summe erzielte, bie bem Raufpreis bes Gangen nabe tam. Die Stallungen erstrecten fich in ber hofpitalgaffe in langer Reihe bis gur "Arresthaus-Gaffe". Ein wunberboller Garten ging, con ben Andauten umgrengt, ebenfalls bis gu jener Gaffe. Eine herrliche Treppe führte zu einem ber schönften Tangs und Gesellschaftsfäle, ben die Stadt je besah, und mancher leichtbeschwingte Fuß ist liber die fein gebohnten Dielen bahingeslogen, als noch Geseinvall Rechssie. Buß ist liber bie fein gevonnten Dieten baginge, batt wohnte.

— Der Bonner Kriegerverein machte gestern seinen diessommerstichen Außflug. Als Ziel war Untel in Aussicht genommen, wohin die Hahrt auf dem Dampfer "Berona" ausgeführt wurde. Bei Mustklang und Fröhlichteit bot die schöne Kheinsahrt den Aussslüglern angenehme Abwechselungen. In Untel hielten die alten Krieger mit ihren Angehörigen Eintehr im Winzerverein, woselbst sie dei kaffee und Wein dorzüglich ausgehoben waren. Here We in hold gedachte in einer Ansprache des obersten Kriegsherrn und der Bereinsvorstigende F. He instid der Damen. Eine Anzahl Ausflügler unternahm im Laufe des Rachmittags Spaziergänge in die reizende Umgebung von Untel, so u. A. nach dem idhalischen Wasserschaft und Verkennen von Feuerwert und Böllerschüffen die Seimfabrt ongetreten. Abbrennen von Feuerwert und Bollerfcuffen Die Beimfahrt angetreten.

Dbercaffel, 23. Juli. Samstag Abend 9 Uhr ertrant beim Baben im Rheine ber Anftreichermeifter Faltenftein von bier. Er war Bater von 5 Rindern.

Sahrt wohl!

= In biefen Tagen werben bie bom Rorbbeutichen Blogb und von ber Samburg-Amerita-Linie gur Berfügung gestellten Dampfer in Bremerhaven ihre Unter lichten mit ben taufenben von Officieren und Mannschaften an Bord, bie bem Rufe bes Raifers freudig Folge geleiftet haben, um fur Deutschlands Chre und Intereffen im fernen Often gu tampfen. Unbere Taufenbe unferer tapferen Briiber fcwimmen bereits feit Wochen auf bem Beltmeere ihrem Bestimmungsorte entgegen. Da giemt es fich für uns, bie wir babeim bleiben, fie im Beifte gu geleiten auf bem ihnen vorgezeichneten Wege, wo Ruhm und Ehre winten, aber auch Strapagen broben und Befahren aller Urt.

Es ift eine glangenbe, auserlefene Truppe, bie Deutschland nach Oftafien binausichidt. Die bewährteften militarifden Renner dines fifcher Berhaltniffe fteben an ber Spige, fo bag für bie Durchführung unferes überfeeifchen Felbzuges bie befte Bewähr gegeben ift. Außerbem ift jeber Mann forgfältig auf feine Tropenfähigfeit unterfucht und bie Quemahl berartig, bag bie Truppe neben ber hochften torperlichen und geiftigen Spanntraft über eine bollenbete militarifche Musbilbung,

bis ins Rleinfte binein, verfügt.

Co gieben bie Muthigen babin! Rach menfchlicher Borausficht aber wird bon ihnen fo Mancher nicht wiebertehren; über biefem wird fich auf frember Erbe ber Grabhugel wolben. Und boch find unfere Golbaten voll Begeifterung und Zuverficht! Rein Uebermuth, nur bas Bertrauen gu ihren Fuhrern und gum oberften Rriegsherrn fowie bas Bewußtfein, baß fie fich einer großen nationalen Sache weihen, läßt fie hoffnungsvoll in bie Butunft feben. Un eine balbige Beimtehr freilich glauben fie nicht; fie betrachten fich als ben Stamm eines ftebenben heeres, bas brüben errichtet werben foll - und fie haben bamit recht. Wir aber wünfchen ihnen eine glüdliche Fahrt, erfolgreiche Thaten und eine Bieberfehr im Schmude bes Lorbeers!

Lette Woft.

\$\$ Paris, 21. Juli. Der Minifter bes Answärtigen wurde amtlich benachrichtigt, baf am 18. Juli bie Gefaubten in Befing am Leben waren.

88 Baris, 21. Juli. Das bente Delcaffo überreichte, burch ben Bicefonig von Ranting übermittelte taiferliche Detret bom 18. Juli lautet: "Seit einem Monat werben mit Ausnahme bes beutschen, ber burch Rebellen ermorbet worden ift, beren Auffindung und Beftrafung wir mit Strenge verfolgen, alle fremben Befandten vom hofe mit Sorgfalt befchutt. Sie find gludlicher Beife gefund und mohl."

88 Baris, 22. Juli. Die "Agence havas" melbet aus Tichifu: Ein Telegramm bes Converneurs Dnau-Schi-Rai vom 20. bs., Abends, befagt, er erfahre in bestimmter Form aus Beting, bag alle Befandten wohlbehalten find, daß feine Rrantheit unter ihnen herricht und daß die rechtsmäßigen dinefischen Behörden Dag-

regeln treffen, fie gu retten und gu fchiten.

§§ Paris, 21. Juli. Im heutigen Ministerrathe verlas Minister Delcasse ein Telegramm bes Raifers von China, Rwang-su (also bes burch bie Raiferin abgesehten!), worin berfelbe um bie Bermittelung bes Prafibenten Loubet nachsucht. Dem Raifer wurde mittelung bes Präsibenten Loubet nachsucht. Dem Kaiser wurde geantwortet, die Frage könne nicht eher zwedmäßig erörtert werden, bevor man nicht über folgende Puntte Gewissheit habe: Erstens: daß dem Eesandten Bichon und dessen diplomatischen Kollegen ein wirksemer Schut und die vollste Freiheit im Berkehr mit ihren Regierungen zugesichert werde. Zweitens: daß Prinz Tuan und die hohen Beamsten, welche sitt die gegenwärtigen Ereignisse verantworklich sind, aus der Regierung entsernt werden würden und ihre baldige Bestrafung unbermeiblich erfolge. Drittens: bag bie Behörben und Truppen bes gangen Reiches ben Befehl erhielten, die Feinhseligteiten gegen die Fremben einzustellen. Biertens: bag Mahnahmen getroffen würden zur strengsten Unterbriidung ber aufständischen Bewegung der Bozer. Solange diese unerläßlichen Garantien nicht gegeben seien, könne nur bon einer militärischen Action die Rede sein.

S
 Berlin, 22. Juli. Ein heute eingetroffenes Telegramm bes be utschen Gonfuls in Tichifu melbet: Ich habe ben Gouverneur bon Schantung gebeten, folgendes Telegram min chinesischen Eprache an die deutschen, folgendes Telegram min chinesischen Eprache an die deutschen, folgendes Telegram min chinesischen Eprache an die deutschen, folgendes Telegram min chinesischen Truppen eröffnete. Die Stimmung ist derart, daß weber ein russischen Truppen eröffnete. Die Stimmung ist derart, daß weber ein russischen dein sieber die Von der französischen Erschen Weise weiter zu befordern, enthaltend erstens die Rachricht iber die von Schantung und zweitens die Rachricht die von Schantung und zweitens die Rachricht die von Schantung und zweitens die Auswärtige Von der französischen Prage siehenden Mächten Deutschland die Luppengahl senden der Von des Auswärtige Amer und auch an mich zur Weiteraade offen oder bas Auswärtige Umt und auch an mich zur Weitergabe offen ober chiffrirt, was vorgegangen, was Ihre Lage und was für Sie gethan

werben kann.

§§ Berlin, 22. Juli. Wolffs Telegraphen-Bureau meldet aus Tidifu vom 20. d. M.: Der Gouverneur von Schantung telegraphirte Nachnittags an alle hiefigen Confuln, er habe soeben die authentische Nachricht erkalten, daß alle Sesan der naußer Bedra nguiß seien und sich unter dem Schuz der Regierung befänden. §§ Washington. 21. Juli. Der Taotai Scheng telegraphirte ein Decret hierber, welches ertlärt, daß die Ausländer in Besing aun 18. d.s. wohl behalten gewesen sind. Scheng filgt hinzu, daß die Aufländerin sich gegenseitig bekämpfen und tödten. §§ New-Port, 22. Juli. Dem "Derald" zusolge ging dem Brästenten Mac Kinseh ebenfalls ein Gesuch des Kaisers von China um Bermittlung zu, wurde aber mit Rücksicht auf den Bersuch, Berdindung mit dem Gesanden Conger zu erlangen, zunächst noch nicht amtlich beantwortet.

§§ London, 23. Juli. Die chinesische Gesanbschaft übermittelte ber Foreign office eine Botschaft, wonach alle Essand beantwortet.

§§ London, 23. Juli. Die chinesische Gesanbschaft übermittelte ber Foreign office eine Botschaft, wonach alle Sesand beantwortet.

§§ Totio, 22. Juli. Der Befehlshaber ber japanifchen Truppen in Tientfin melbet unterm 17 .: Die Bogertruppen find aus ber Rahe von Tientfin bollig berfchwunben. Es fteht nur noch eine fleine dinefifche Truppenabtheilung in Dangun, 15 Meilen nörblich bon Tientfin. Die Berwaltung von Tientfin wird burch ein internationales Comitee proviforifc ausgeubt und zwar burch je einen japanifchen, englifchen und ruffifchen Stabsofficier.

genommen. Bei der Einnahme der chinesischen Stellung wurden 40 bei den Bundesregierungen den Erlas öffentlicher Warnungen an, Geschütz und eine Menge Kriegsmaterial erbeutet. Ein großes Puls der von der größten Bahl der Regierungen bereits erfolgte. Der von der größten Bahl der Regierungen bereits erfolgte. Der von der größten Bahl der Ausgesperrten bereits erfolgte. Die Bahl der Ausgesperrten beträgt jeht insgesammt wurde vorbereitet. Unsere Versuse sie Versuse bereiten und betragen 200 Arbeiter. Die Bahl der Ausgesperrten beträgt jeht insgesammt down Mann.

Tobten und Berwundeten. Die Matrosen und Sappeure, welche in der Versuse bereits erfolgte. einen Uebergang über ben Ranal für bie Truppen berftellten, hatten teine Berlufte.

§§ Petersburg, 22. Juli. Ein Telegramm bes Viceabmirals Alexejew an die Zeitung "Russischer Invalide" aus Tschifu vom 19. ds. melbet: Rachrichten aus Tientstn vom 15. ds. befagen: In ber Racht vom 13. auf ben 14. bs., nach unferen bebeutenben Erfolgen, bieliegen bie Chinefen bas Fort und bie Befestigungen von Impani und floben nach Rorben in ber Richtung nach Beting. Impani fiel in die hande ber Ruffen. Das fort wurde, ba eine Explosion befürchtet wurde, nicht besetzt. Die hinesische Stadt befindet sich nun in den handen ver Berbündeten und versprach Unterwürfigseit und Sehorsam. Der Bicetonig ift mahricheinlich nach ber Ginnahme ber Stabimalle

geflichtet.

§§ Petersburg, 22. Juli. Die Blätter melden, daß nach Ankunft bes Generals Liniew itsch in Tientsin, ber den Oberbesehl über die bortigen russischen Truppen erhalten hat, die Frage über den weiteren Vormarsch auf Peting entschieden wird. 8000 Mann japanischer Truppen sind am 16. aus Tatu in Tientsin angestommen. 2100 Japaner nahmen Stellung in Tschift, 1800 in Schanshaishuau. Ein Theil ber japanischen Truppen wird auf der don den Kussen und Japanern der Truppen wird auf der don den Kussen und Japanern von Tatu nach Tientsin errichteten Bahn besörbert. Der regelmäsige Vertehr ist am 20. 8. erössent worden.

Der Alus Reibo ist unterhals Tientsin sir die Schiftsort frei

Ruffen und Japaneen von Talu nach Teintsin errichteten Bahr beförsbert. Der regelmäsige Berkehr ift am 20. ds. eröffnet worden.
Der Fluß Be i ho ist unterhald Tientsin für die Schiffsahrt frei. Die Berwundeten wurden auf Barken nach Talu befördert. In Isiafig ist alles ruhig geblieben, da bort japanische Truppen stehen. SK Ne wo Vort, 22. Juli. Re meh kabett, der ge me in si am e Bormarsch auf Peting beginne Mitte August. — Zahlreiche Blätter sind zweiselschaft bezüglich Congers Depesche, speciell die "Sum", vie nach einer erschöpfenden Untersuchung erstärt, die Depesche slätter sind zweiselschaft bezüglich Congers Depesche, speciell die "Sum", vie nach einer erschöpfenden Untersuchung erstärt, die Depesche slätter sind zweiselnd früheren batt das Staalsbepartement duch einige Zweiselsche, des es ist, während das Kriegsbepartement auch einige Zweisels speciell, während das Kriegsbepartement auch einige Zweiselshegt. SK London, 22. Juli. Das Chinesenviertel von Tientsin bot nach der Eroberung einen grauenerregeuben Anblick dax; ein Theil steht noch in Flammen, und der Winderender veichen nach den Fremdens Ariederlassungen hinüber.

SK Yo toh am a, 23. Juli. Die soreanische Regierung fährt sort, Trup pen nach der Grenze zu schieden, um einem Ueberschreiten der Grenze durch Eh in esen entgegenzutreten. Es tam bereits zu einem Zusammenstoß.

SK New-Yort, 22. Juli. Der MarinesSecretär Kong hat Borkehrungen getrossen, um 4000 Maxinesoldaten nach China zu seinden. Kriegs-Secretär Root telegraphirte an den Oberstlieutenant des 9. Regiments in Tientsin, er solle, wenn möglich, den allgemeinen Bormarsch der Berbündeten auf Beting veranlassen.

SS Potohama, 20. Juli. Der Kaifer von China und der Kaifer von Japan tauschten Briese aus, welche nunmehr bersöffentlicht werden. Der Kaiser von China bespricht in dem Schreisben dom 3. Juli die lehten Ereignisse und weist darauf hin, daß der Osten und Westen einander gegenüberstehen. Shina sei nicht allein der Gegenstand der ehrgetzigen Bestrebungen der Mächte. Wenn es China nicht gelingen würde, seine Integrität zu wahren, würde wahrsschild auch Japan sich bedroht sehnen; desenschaften die Anderschieden der Bathelie und ber Schina sich auf der Bertallen.

de Unterftühung Japans verlassen.
Der A a i ser von Japan betont in seiner Antwort die Nothswedigkeit, daß China den Aufstand unterdrücke und die fremden Bertreter rette und so das für China beslürchtete Unglied verhindere. Wenn bas geschähe, würben bie Mächte ertennen, baß China wünsche, ber Brieg zu vermeiben, und bann würbe Japan bereit sein, bei ben Berhandlungen feinen Ginfluß gur Wahrung ber Intereffen Chinas aufgubieten.

bieten.
§ London, 23. Juli. Die "Times" melbet aus Schanghai vom 21. Juli: Berantwortliche chinesische Beamte geben zu, daß nach dem Eingesen ber Antwort des japanischen Kaisers auf die chinesische Botschaft die Berhandlungen durch den Vicetönig Liu-Runy auf Besehl der Raiser in » Witt we mit mehr als einer Macht eröffnet wurden und daß die Prodinzen jeht im Stande sind, regelmäßig in brei Tagen Beebindungen zu haben.
§ London, 22. Juli. Die "Times" bezeichnet Li» Hungstich ange Tick angs Berufung nach Peting als Beweis dassür, daß die Raiserins Witt we in ihrem Vertrauen in die Fähigkeit des Prinzen Tuan, die Fremden endsültig aus dem Lande zu jagen, schwankend geworden sei. Die Gouderneure von Hunan, Hupeh und Kiangsu, die mit einigen Horden undisciplinirter Truppen "zur Rettung der Ohnassie" nach Peting ausgebrochen sind, rücken nur sehr langsam dor.

bor.
§ Schanghai, 21. Juli. Der Municipalrath von Schanghai ordnete die Entfernung eines Triumphbogens an, der LishungsTichang zu Ehren errichtet worden war.
§ London, 21. Juli. Reuters Burrau meldet ans Shangsbai vom 20. d.: Der englische Kreuzer "Bonaventure" verließ heute früh Wusung, nm, wie es beißt, den Dambfer "Amping", auf dem sich LishungsTichang befindet, unter Auflicht zu nehmen.
§ Schangbai, 22. Juli. LishungsTichang ist hier eingestroffen. Die Consulin beschlossen, ihm einen amtlichen Besuch nicht abaustaten.

abguffatten. Si London, 21. Juli. Die Firma Reif Brothers in Manchefter

S

Tondon, 21. Juli. Die Firma Reiß Brothers in Manchester, eines der großen China-Exportbäuser, empfing folgendes von gestern datirte Telegramm aus Schang hai: "Dier Alles ruhig, Leben und Eigenthum sächer, keine Unruben zu erwarten."

S
Berlin, 22. Juli. Der deutsche Consul in Swatan melbet vom 21. ds.: Sämmtliche deutsche Mission are sind aus dem Junern hier eingetroffen und in Sicherheit.

S
Totio, 15. Juli. Das japanische Hospitalschiff "Hat uai" ist heute in Usinä, von Talu kommend, eingetroffen. An Bord dessiuden sich 198 Berwundete und Vranke, darunter 3 französische Officiere und 37 französische Solaten.

S
Bien, 22. Juli. Aus diplomatischer Quelle verlautet, daß Rußland in London die Discussion über die Wahl eines Obersom mand anten der gesammten in China defindlichen fremben Truppen eröffnete. Die Stimmung ist derart, daß weder ein rufssicher noch ein französischer Commandant angenommen wird. Da auch ein ber Frage wird als fdwierig bargeftellt.

SS Capstadt, 21. Juli. Lord Roberts griff mit einer großen Streitmacht Middelburg an. Es begann eine Schlacht. Präsident Krüger besindet sich inmitten der Burghers, die er ermahnt, dis aur Entscheidung au kämpfen.

§§ London, 22. Juli. Lord Roberts meldet aus Pretoria vom 21. Juli: General Littleton stieß in der Rähe von Lindley am 19. Juli: General Littleton stieß in der Rähe von Lindley am 19. Juli auf ein Buren = Commandounter De Wet, das Hunfchießung entschlüpft von. Das Gesecht dauerte bis zum Eindruch der Dunkelheit, wo der zeind geworsen und in zwei Theile zerhrengt wurde. Die Werluste Littletons sind klein. Fünf Buren wurden beerdigt. Weitere Rachrichten von Broad wood der hur ter liegen nicht von. Hamilton und Mahon sehen gestern ihren Marsch fort. Sie machten einige Gesangene und erbeuteten 4 Wagen. Sie werden heute Pole Carem in der Rähe von Eerstenfabrieken die Sie werben heute Pole Careiv in der Nähe von Gerstenfabrieken die Sand reichen. Sine Abligtung des Heines brachte zwischen Krügersborp und Polschessstram am 19. Juli einen Jug zur Entgleisung, der 21 Kranke und 2 Officiere nach Krügersborp bringen sollte.

§§ London, 23. Juli. Lord Robert's telegraphirt aus Prestoria vom 22. ds.: Die Buren schlossen eine Bahnstation 13 Meisen Willed der Verlagersberg wirden und Merken der Gerschleiben eine Nachstation 13 Meisen Willed der Verlagersberger und fieder

len öftlich von heibelberg ein, griffen fie entschieden an und suchten fie zu gerftören. Die Garnifon ber Station bestand aus zwei Compagnien ber Dubliner Füstliere mit ben Gifenbahnbeamten und Yeomanries. General hart rudte bon Beibelberg mit Berftarfungen aus. Buren waren aber icon bor feinem Gintreffen gurudgefchlagen.

§§ Berlin, 22. Juli. Auf ben Schiffen, bie gum Transport ber für China bestimmten Truppen bienen follen, sind stellenweise chine-fische Arbeiter beschäftigt. Diese werben auf höheren Wunsch zu

japanischen, englischen und russischen Stadsofficier.

§ London, 22. Juli. Eine Depesche des Abmirals Sehmour besagt, die Chinesen hätten Tientsin und die Umgebung vollskandig geräumt.

§§ Petlin, 22. Juli. Die "Nord. Allg. Ita." meldet: Die aus Italies Betrin, 22. Juli. Die "Nord. Allg. Ita." meldet: Die aus gegangenes Telegramm des Viceadmirals Alexeje w berichtet über die Bestimmungen gegen das Gella Hadranten untde dem Reichant des Junern geprüst und einstweisen zurügesellt, da gebie Einnahme von Tientssin. Nach einem zweitägigen, hartsnädigen Widerstande der chinesischen Truppen wurde Tentsin, das von zweiten durch die Geiten durch dissenties werden son der weiteren Berbreitung diese Geschäftiszwei Seiten durch unser und der Weichstanzter regte deshalt der Geiten durch unser und der Weichstanzter regte deshalt der Geiten durch unser der Keichstanzter regte deshalt

4000 Mann. §§ Frankfurt a. M., 21. Juli. Die Stabtverordneten bewillig-ten die Summe von 6,600,000 Mark zur Erbauung eines neuen Rathhaufes. §§ München, 22. Juli. Heute früh 82 Uhr hat das Worderei-

§§ Min den, 22. Juli. Seute früh 89 Uhr hat bas Borbereistungs-Commando bes oftafiatifden Expeditionscorps bon hier die Reise nach Genua über ben Brenner angetreten. Trop ber von hier die Reise nach Genua über den Brenner angetreten. Trot der frühen Stunde hatten sich zahlreiche Bersonen, darunter viele Officiere, zur Berabschiedebung eingefunden. Der stellvertretende Stadtcommandant, Generalleutnant Euler-Thelpin, hieft an die Truppen eine Ansprache, überbrachte die guten Wünsche des Prinzregenten für die Scheidenden und wies auf die Hoffnungen und Theilnahme hin, mit denen das Baterland sie begleite. Der Transportsührer, Major kaltenkahn, erwiderte, die Truppen seien sich der Aufgade bewußt, dem Namen des deutschen heeres Ehre zu machen. Nedner schlos mit einem Hoch auf den Kriegensten. Generalleutnant Eulerschelpin brachte ein hoch auf die deutsche Armee aus. Unter begeister deschpin brachte ein hoch auf die deutsche Armee aus. Unter begeister den hochrusen der Jurüdbleibenden erfolgte die Absahrt. Sh Konik, 22. Juli. Das Bersahren gegen den Fleischermeister Hoffmann wegen Todtschlags ist durch Beschluß der biesigen Straffammer eingestellt worden. Kach dem Wortlaut des Beschlusses die Verantzellung ergeben, das Hoffmann sich u. d.

Stratsammer eingestellt worden. Rach dem Bortlaut des Bestschiffes hat die Boruntersuchung ergeben, daß Doffmann schulde los ist.

§§ Wien, 22. Juli. Der französische Militär-Attaché Delaniche, welcher abreiste, als der deutsche, der öfterreichische und der italienische Militär-Attaché nach dem Drehfus-Proces abberusen wurden, kehr nach siedenmonatiger Abwesenheit nach Wien zurück.

§§ Baris, 22. Juli. In einem Degen duell wurde der bekannte Graf Orlowski von seinem Better Boni Castellane verwundet.

§§ Bon don, 22. Juli. In einen Depesche der Rew-Horter "Sum" aus Fort William in der canadischen Proding Ontario besagt, daß ein Trupp Ind' ner in diesem Frühjahr die Ueberreste eines Ballons und zwei Männerleichen ansgefunden habe. Ein britter Mann war noch am Leben, aber schwer erschöpft; er bat die Indianer, seinem Leben ein Ziel zu seinen nach sied en die Indianer, seinem Leben ein Ziel zu sein, was sie denn auch shaten. Beamte der Huben-Compagnie glauben, daß es Und rees Ballon gewesen sein Stellen, der St. In Holge des Rebels sand bei Beltast ein Zusammenstoß zweier mit Ausklüglern voll besetzer Damp fex Statt. Beide Schiffe wurden sehr beschädigt. Huß Fersonen kamen ums Leben, ungesähr 50 sind verletzt.

§§ Molde, 22. Juli. Der Kaiser besichtigte am 20. ds. den Dampfer "Augusla Victoria" und beehrte einige an Bord besindliche preußische Herren und Damen mit einer Einladung zur Frühstliche kasel. Am 21. ds. machte Se. Mazelki zwei lange Spaziergänge an Land und nahm den Bortrag der Bertreter der Eabinette entaggen. Deute wird nach dem Gottesdienste eine Partie nach dem Komsdal unternommen. Die Abreise nach Bergen resp. Bremerhaven ersolzt morgen früh kilhr. Das Wetter ist nach Kälte und Eturm seit gestern schol.

§§ Petersburg, 22. Juli. Böhrend des gestrigen Ausenbala unternommen.

SS Betersburg, 22. Juli. Babrend bes gestrigen Aufenthalts in Beterhof nahm ber Schah bon Berfien an ber faiferlichen Familientafel Theil und wohnte alsbann einer ihm zu Ehren ge-

Hamilientafel Theil und wohnte alsdann einer ihm zu Ehren ge-gebenen Theatervorstellung bei. §§ Konstantinopel, 22. Juli. Sin großer Brand zerstörte gestern Nacht sast sechologischen Sundertundsunzig Hauser, hundert Wagazine, die armenische Kirche, eine Schule und eine Bolizeiwache firb abgebrannt. Zahlreiche Berfonen finb babei ums Leben getommen, hauptfächlich baburch, bag eine Anzahl Frauen unb Rinber auf ber Flucht in einen offenen Brunnen fürgten

Wetterwarte des akadem. Versuchsieldes zu Poppelsdorf 70 6' gangengrad bon Greenwich, 500 44' Breitengrad. - Merresbo

Bonn-Boppeleborf, Montag, 23. Juli. Wetter im Allgemeinen um 81/2 Uhr früh: Wolkig.

Semperatur ° C.							qu	Sonnen- ichein	Rieber-	Beuch- tigteit
der freien Enft im Schatten	etuner ichwerer Letten 24 Stund.						Barometerftan	bes ber fey- Tages ten 24 gubor Stunben gemeffen		In freier Luft im Schalten in o ber unt Baffer-
Z Max. Min.	81/18	Max.	Min.	em	cm	100 em	mm	Stunden	inm	gefättig. ten Luft
19.127 7 164	15.,	44.4	16.5	21.	22.,	17.9	759.,	6.	0.0	80

Wind: Richtung W; Stärke (nach 10°) 3. Wetteraussicht für heute: Wolkiges, etwas weniger war-

tes Wetter, strichweise Gewitter,
Wetteraussicht für morgen: Aehnlich wie heute,

Die allgemeine Wetterlage hat keine wesentliche Aenderung erfahren. Hoher Luftdruck bedeckt fast ganz Europa, doch besteht eine kleine Abflachung von Jütland bis Polen. In der näheren und ferneren Umgebung von Bonn fanden zahlreiche Gewitter Statt, die immerhin geringe Abkühlung gebracht haben. Das Barometer steigt langsam

Wafferwärme bes Rheines 181/2

Civilftand ber Oberbürgermeifterei Bonn.

Born 21. Juli.

Bonn 21. Juli.

Beburten: Auna Maria, Tochter von Alsons hubert Raths, Berbandsreviser, und von Pelene Weher. — Catharina, Tochter von Michael Vesch. Schneiber, und von Waria Eisladeth Langenberg. — Joseph. Sohn von Jatob Schergen, Bahnarbeiter, und von Maria Eisladeth Largenberg. — Joseph. Sohn von Jatob Schergen, Bahnarbeiter, und den Annach Weiterbeiter und Detrath de Gertard Classen, Beder, mit Gertrud Schuller. Habitarbeiter, mit Leisenvon Euge. — Gerhard Classen, Badere, mit Gertrud Schuller. — Heinrich Offergeld, Candidat Brode Weitelbest, Berganann, mit Waria Catharina Kramer. — Gerd Allerander Gwaer Williaff, Bergolder, mit Abelgeid Sandweder.

Seierbefäller, Mathies Brömbgeit, Acters, Edwann von Joseph Schöfer, alt 3 Jahre. — Eisladeth Rrämer, alt 4 Wenate. — Joseph Sieger, alt 5 Wochen. — Gertrud Bauch, alt 4 Wonate.

und ein Behrling Breiteftraße 42.

Junger

mit guter Danbidrift, möglichft ftenographiekundig, für bas fauf-männische Contor einer großen Fabrif gesucht.

Offerten mit Gehaltsanfpruchen unter N. J. 6800, an bie Expeb. bes General-Anzeigers. Lehrling

für Bolfter: und Tapezirgeschäft fofort gefucht. Gobesberg, Babuhofftrage 16.

Schuhmachergefellen für erfte Arbeit fucht . Jangen, Martinftrage 14. Solider

Fuhrmann

gegen hoben Lohn fofort gefucht. Carl Steinborn, Pflastermeister. Godesberg, Bonnerstraße 60. Gin Bäckergeiesse

Baugefcaft, Bobesberg, Blittersborferftr. 17.

Gin Schreinergehülfe verbeirathet, fucht Stellung, am liebsten in Bilberrahmen. 3 Mustunft Theaterfir. 5, 1. Et. Schreibarbeiten

gegen billigfte Bergutung bei prompter Ausführung ins Saus Dff. n. B. Z. 2. an die Exped. Schreiner=

Gefellen Joh. Geuer,

Dampfidreinerei, gengeborf, 1/2 Stunbe von Bonn.,

Ein Gartner

in ber Blumen., Obft u. Gemufe-gucht erfabren, 29 Jahre alt, röm... fath., wünscht Stelle bei befferer, Derrichaft gum 1. August ober früher. Austunft in der Erped. Gin cautionsfähiger jung. Mann fucht Beichäftigung gleich welch. Art, am liebsten Bertrauensposten. Näheres in der Exvedition.

der hannoveranerund Braunschweiger-Dereinigung

am Dinstag den 24., Abends 9 Ube. bei Röver, Bonner Dof, Wisibelinftraße.
Alle Bandsleute find freundliche eingeladen. Der Porfiand.

Quartett-Berein

"Freundschaftsbund" Dinstag ben 24. Juli, Abbs. 9 Ufer

General - Verfammlung

im Bereinstofal Baperifder Dof, Barterre.

Tagesorbnung:
1. Ausflug mit Mufit nach bem Rheingold. 2. Betheiligung an Stiftungsfeste eines biefigen Bereins. 3. Stiftungsfest. 4. Ballotage. Der Borstand.

Junger Amerikaner (Behrer) fucht Umgang mit gebil-beten Deutschen gu gegenfeitige Sprach-Ausbilbung.

Benfion Bilb, Martinftraße 5.

Innge

von 15—18 Jahren finden banernde Beschäftigung bei

'.van Hauten Soh**n** Weststraße.

Bei ben Abgrabungsarbeiten am Rheinufer, oberhalb Beuel

8 Erdarbeiter eingeftellt werben. I. Fraemer,

Ban-Unternehmer, Bonn, Schumanuftrage 2. Tüchtige

Grdarbeiter gegen boben Lohn bei bauernbes Befchaftigung gefucht.

Baugeschäft Spettmann, Tücht. Maurer

u. Handlanger

für bauernbe Beschäftigung fofort gegen hoben Lohn gefucht. R. Dintelbach, Maurermeifter, Dberpleis. 1

2. Bädergefelle gegen hoben Lohn gefucht. Bern Stein, Kadinghoven,* Berloren Sonntag

ein Brillantring mit 3 Steinen Bundsgaffe. Gegen gute Belobn. abzugeben Sundsgaffe 27, 1. Etage. Bor Antauf wird gewarnt.

Ein Gebetbuch dwarz mit filbernen Eden, ver

loren gegangen. Gegen gute Belohnung abjugeben in ber Expedition bes Gen. Ang. Freitag beim Umwechfeln von Belb in einem Befchaft

10 Mark

ju wenig erhalten. Gegen Belob-nung abzugeben in ber Expedition. Damenuhr gefunden.

Vermißt.

Ein Anabe bon 10 Jahren, ber in einer Bonner Auftalt operirt murbe und ben Ropf berbunben bat, wird feit Freitag Morgen vermift. Die untergeichnete Mutter bittet Alle, die fiber ben Aufenbalt ihres Kindes Auskunft geben tonnen, ihr baldigst Nachricht aufommen gu laffen.

Frau Wwe. Uelpenich in Chünenborf bei Dechernic

Alle Bewohner

bes Däufer-Biertels, begrenst vom Bismarcfftraße, Bounerthal-weg, Moltkeftraße, Goeden-ftraße, die geneigt find, gemein-fam gerichtliche Schrifte zu thun, um ben fortwährenden Störungen der Nachtrube, die bis fydit Nachts burch lärmende, fog. gebildete Leute, und in aller Frühe durch teppich-flopfende Dienftmädchen ausgeführt werden. — entgegen zu treten werben, — entgegen zu treien — werben freundlichst gebeten, ibre Abresse unter "Unfug" in der Er pedition des G.A. niederzulegen.

Bm.Erf.w.Gfigsä. ? f.m.m.E D.



gesucht. Näheres Weiberstraße 16., Ein auverlässiger gesucht welcher gesucht welcher auch mit schwerem Fuhre werk umzugehen weiß.

**Roperer Junge Beider findt, Beide Arbeit gestellt welcher gesucht welcher auch mit schwerem Huhre werk umzugehen weiß.

Rollensmeher, Godesberg.

Boltensmeher, Godesberg.

**Gin cantionsfähiger jung. Mann steich welch, welch welch welch welch welch welchen Betrauenswosten. 1

**Schweres in der Expedition. 1

**Schweres in der Expedition. 1

Son dem Feld nach daufe sam. Alls er ging num an den Deerd, welche sie die steichte Arbeit gestacht. Denn von Morgens früh um vie sincht, Wartt 4.



Es hat dem Allmächtigen gefallen, theuren Gatten, Vater, Bruder und Onkel, den Herrn

heute Morgen 7 Uhr unerwartet zu Sich zu nehmen. Er starb in Folge eines Herzschlages im Alter von 55 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet Namens der Familie

> die tiefbetrübte Gattin Gertrud geb. Schell.

Königswinter, den 21. Juli 1900.

Die Beerdigung und Exequien finden Statt am Dinstag den 24, Juli 1900. Morgens 9 Uhr.

Befanntmachung.

Mm Mittwoch ben 25, be. Mte., Rachmittage 7 Uhr, foll der Ertrag der Ririchbaume : 1. von der zwischen Dransborf und Roisborf gelegenen

Strede ber Bonn-Brühlerftraße, und 2. von ber ebendafelbit gelegenen fogenannten zweiten

Strafe in ber Raiferhalle ju Allfter in mehreren Boofen gegen Bürgichaft veriteigert werben.

Auskunft ertheilt ber Gemeindevorfteber. Debefoven, ben 20. Juli 1900.

Der Bürgermeifter,

Am Dinstag den 24. Inli 1900, Bormittags von 9 Uhr ab, werde ich im Auctionslofale Restauration Münch, Sandfaulg:

2 gebrauchte Nähmoschinen (Singer), 1 guterhaltenes Fahrrad,
1 Schießstand-Automat (5-Pfg.-Einwurf, für Wirthe geeignet),
1 Bithet, 1 große Partie hochfeine Cigarren, 1 Partie
elegante Stoffe, abgepaßt für Dosen und Anzüge, Frauenbemden und Unterholen, Biber, Siamosen, Wolle, 1 Partie Bffentlich meiftbietent verfteigern.

28. Weill, Auctionator.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik. Programme kostenfrei

Mehlem am Abein. Hôtel u. Restaurant Drachenfels

bicht am Rhein, direft gegenfiber bem Drachenfels gelegen, entpfiehlt ichone luftige Jimmer mit voller Benfion von 4 Dit. an pro Tag. Großer 500 Berfonen faffender Saal für Gefellichaften

und Bereine.

Carl Wirtz, Befiger.

Gaftwirth, ca. 50,000 Mt. Bermögen, 25 Jahre alt, tath., heiteren Gemiths und angenehme Erscheinung, sucht mit Damen im Alter von 20—30 Jahren und entsprechenbem Bermögen in Berbindung zu treten. Offerten mit Bhotographie und näheren Angaben zu richten unter M. H. 20. an die Expedition.

The Berlitz School of Languages

Wesselstrasse 1. Specielle Kurse in Anbetracht der

Pariser Weltausstellung.

Aufnahme kann zu jeder Zeit erfolgen.

Reflauration zum Frohnhof Endenich.

Beute Montag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tang-Bergnügen

in meinem neuerbauten Gaale. Es labet ergebenft ein

C. Gingig. 5000 Marf

auf Grundftud gur 1. Stelle gefucht. Dreifache Sicherheit. Agenten ver-beten. Offerten unter O. B. 101. an die Erpedition bes G.-A.

Franzose, stud, med., wfinscht volle Pension in best. Kann. u. würde event. einem Mitgliede berf. wöchentl, einige Stund, franz. Unterricht ertheilen. Offert. unt. "Studiosus" an die Expedition.

Siibsches Einfamilienhaus 7 Bimmer, Babeftube, Ruche, Mauf., Speich., Bor- u. Saus-gartchen bill. gu bertauf. o. gu berm., b. Fr. Freife, Lenneftr.22.

und Lagerraum zu vermiethen, Rolnftrage 33. *

Pferdestallung

Dobt. Zimmer während ben Ferien mit Benfion au vermiethen, Colmantfrage 5.
Großes, Inftiges, fcom möblirt.

Zimmer in vermiethen, Gürft 14, 1. Et., an ber Boftftr.

Möbl. Zimmer an Fraulein ober beffern Bandverfer gu vermiethen, Deerstraße 13, einmal ichellen.

Möblirte Zimmer mit u. ohne Benfion zu vermiethen,

freundl. junges Mädchen Ducht Stellung als Rinberfräulein ober Gefellschafterin. Offerten unt. C. F. 48. an die Expedition. " lofort gesucht. Alfter Rr. 305a.

Dinstag ben 24. Juli, Morgens 9 Uhr, findet in ber Münfterfirche bas Sechewochenamt

für ben verftorbenen Beren B. Mirgel

Statt, wogu freundlichft eingelaben wirb.

Bekanntmadung.

Die Rirchensteuer-Rolle ber vangelijden Gemeinde Bornheim pro 1900/1901 liegt von beute ab 14 Tage lang gur Renntnignahme ber auf bie Steuerpflichtigen entfallenben perfonlichen Steuer bei bem Rirchmeifter Berrn G. Schumann in Roisborf offen.

Bornheim, d. 20. Juli 1900. Das Bresbyterium.

Bekanntmadung.

In ber Gemeinbe Gobes. berg find

2 Nachtwächterstellen vacant, welche baldigft wie-

ber befest werden follen. Mit jeder Stelle ift ein Gehalt von 720 Mark pro Jahr verbunden.

Beeignete Bewerber, welche gedient haben, wollen fich unter Ginreichung ihrer Militarpapiere, etwaiger Beng-niffe und eines felbitgefchrie-

benen Lebenslaufes bis zum 1. September bs. 38. im Nathhause hierselbst, Zimmer Nr. 2, in den Dienststunden von Vormittags 8—12 Uhr außer an Conne unb Feiertagen - perfonlich melben.

Gobesberg ben 20. Juli 1900.

Der Bürgermeifter, Dengler.

für den Neubau des Antsgerichts-gebäudes ju Rheinbach follen die Schmiede- und Gifenarbeiten,

gwar Loos I mit rund 5300 kg ge-walsten Trägern und Loos II mit rund 3000 kg Anfern, Dollen, Stüthafen

öffentlich verdungen werden. Termin hierzu ift auf Mittwoch den 1. August de 3., Bormitags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Regierungsbaumeisters in Rheinbach, Bahnhosstraßes, aus geieht, zu welchem die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei einzufenden sind. Die Berdingungsmuterlagen sind daselbst einzusehen. Dieselben können auch gegen koftenfreie Einsendung von 2.50 Met. von dort bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Bonn u. Rheinbach, den 21. Juli 1900.

Der Rgl. Baurath, Schulze. DerReg.-Baumeifter, Linden

Elegant und maffiv gebaute Salle

in den hiefigen Bahnhofs-Anlagen gelegen, welche fich jum Berfauf von Mineralwoffer, Blumen ober Frückten vorzüglich eignet, ift sofort preiswerth zu verlaufen. Bo, fagt die Ervedition.

Hübsche angenehme Wohnung

in befferem Saufe, 3 Zimmer mit Balton, Ruche und fonftigen Bequentlichteiten, per 1. September zu vermietben. Rab. in ber Erp.,

Ein fleines berrichaftliches Wohnhaus mit großem Garten in iconfter Lage Dennefe (Gieg), befondere für ruhige ftille Familie pro De-

int engige fittle Fantite pro Der
tober zu verniethen ev. preiswürbig zu verfaufen. Anfragen unter
K. L. 100. postl. hennef (Sieg).

Bwei fleine Bimmer 3. Etage,
zu vermiethen, Kafernenftr. 36.

Bauftellen

ber Argelanberftr. ju verlaufen Dah. Moltkeftr. 23.

Eine Wohnung

von 4—5 Zimmern mit Zubehör vom 1. Januar 1901 zu miethen gefucht. Nordstadt bevorzugt. Offerten unter O. P. 685. an die Erpodition bes Gen-Ang. Schon eingerichtetes

Bimmer guter burgerlicher Benfion

old gu vermiethen. Off. u. L. A. 26 an bie Exp. Bum Berbft b. 3. wird eine chtige, tatholifche Berfäuferin,

welche in der Leinen- u. Aussteuer-branche durchaus erfahren ift, gef. Fr.-Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugn. u. B. 621. beforgt die Exp. d. Eff. Bolfsata., Effen-Rubr.

hôtel du Mord. Concert=Barten

Beute Montag ben 23. Buli 1900 :

Anfang 8 Uhr.

Bweitwärterin

auberlässige, erfahrene, sucht Stelle bis Mitte September. Offerten unter P. J. 147. an bie Expedition des Gen. Ang.

Gefunde orbentliche

Offerten unter J. O. 21.

Gesucht sofort

für halbe Tage ein fraftiges DRabchen.

Minfterplat 2, 2. Gtage.

Mädchen

nach London gefucht, Lobn 30 DR. Bu erfragen "Marienhohe", Rangsborf.

Rodlehrmädden

gesucht. "Marienhöhe", Rüngsborf.

3weitmädden mit g. Zeugu. in fl. berrich Daus-balt nach Köln g. bob. Lohn gef. Off, an W., Machabaerftr. 44,

Für fofort ein kräft. fleiß.

Mädden jur Aushülfe

fein. Frembenpenfion gefucht. Raberes Derwarthftrage 25.

Magers Betruitigninge 20.
Wegen Abreife meiner Berrichoft ins Austand suche ich Stelle als Röchin in befferem Dause. Offerten unter E. H. postlagernd Metternich an ber Mofel.

Junges Mädchen

für einige Stunden Morgens und Nachmittags gefucht, Marftrage 77.

Wiadchen

Wenzelgaffe 16.

für bargerliche Stuche gefucht,

Bum balbigen Gintritt ein

Lehrmädchen

für Manufattur, Beiß u. Boll-waaren-Geichäft gesucht. Off. n. G. 310. poftl. Godesberg erb.

Zweitmädchen,

im Buben, Raben und Serviren erfahren, gum balbigen Eintritt gefucht. Gute Beugn. erforderlich. Frau Emil Binbehorft, Bonn a. Rh., Coblengerftraße 119.

Suche bald ein nicht zu junges Daffelbe muß etwas Hausarbeit mit übernehmen.

000000000

Bädergefelle

Jos. Victor.

Beute burch ben provifionsweisen Berkauf ber patent. Mengenhauers

Hausbursche

für fofort im Alter von 17-20 Jahren gefucht.

B. H. Blömer.

Schäfte- und

Schuhmacher-Geselle

er fofort gefucht von Jakob Schmit, Siegburg, Raiferftrage 50.

Tücht. Klempner

Ein tüchtiger

und Lehrling filt leichte Tagesarbeit fofort gefucht.

Fran Heinridy Billig, Godesberg, Buraftraße 54a,

vom Lanbe gefucht.

postlagernd Andernach.

Borvertaufoftellen: Derr Beter Binben, Cigarren-Weichufte, Boff-ftrafe 2 und Bonngaffe2; Derr Dub. Doffmann, Brübergaffe 48.

Streng reell! Weltberühmt! Polardaunen

> (Wefehlich gefchligt.) Rur 3 Mart ber Bfunb.

War 3 wart per tylund.
Wettberlömte Spezialität erft. Nangesi lebetreifit an danernder Anfraft.
Deitdett in Galtbarfeit alle and.
Beiddett in Galtbarfeit alle and.
Beiddett in Galtbarfeit alle and.
Beiddett in Galtbarfeit alle and.
harbe den Elberdaumen übnitdt (daramieit neil Leife Verlagung i Kolfüdnige foraundsfertig i Heidderft in Anfralisgebraucht, ann vorzigel, geelgneit gebes
elledige Launen vollfreigegen Nachtabmet Richigadialende bereitmilligt int unter Koffen gurthagenommen.

Pecher & Co.
in Horford Rr. 40 1. Weffaleh.

Broben (and Wuffer geelgneter
Bettatoffe) numfont u. bortofrei !

Jeft-Gefdenke!

Prima verfilberte Alfénidewaaren

Tafel-Muffage Bowlen Trinfhörner Fruchtschaalen Butterbofen Rahm-Gervicen Lifor-Gervicen Bierfeibel

Ferner:
compl. Kaffee Servicen
fowie einzelne Theile
in Reinnidel und Nidelplättirt des
Bestf. Nidelwalzwerts in Schwerte,
bestrenommirtes Fabritat,
Ia Alpacca-Bestecke Ia ftart verfilberte

Alpacca-Beftede empfiehlt in großer Auswahl gu äußerft billigen Breifen

Wilh. Schlie Special-Befchäft für Gilbers, Alfenides und Ridelmaaren

Bonn, Römerplak 1, neben ber Somenhandlung von Rlein & Co. Einziges Gefchaft biefer Art am Blate.

·Hering-Salat Fisch Salat

stets frisch bereitet, empfiehlt

Adolph Raeuffer Markt 16. Fernsprecher Nr. 256

Brima neue hollandifche Bollhäringe

per Stiidt 10 Pfg. empfiehlt

Ad. Clemens Rölnstraße 20. Fernsprecher 238.

20-25 Centner große, robe Johannisbeeren

Boften billig abangeben.

Michael Hartmann,

Berbienen fleißige, rebegetvandte Beute durch ben provifionsweisen

Dbfthandlung in Sonne Buffet, Stühle, Tisch Sviegel, Bilber, Teppich, Läufer-Stangen, Sovba, Seffel, Ueber-gardinen, Bortieren ze billig abzu-geben. Wo, faat die Expedition Langhaar. Jagdhund

billig gu vertaufen, Rheindorfermeg 43. Wachf. fconer Spin, ftubenrein, gu verlaufen. Rah. b. R. Schäfer, Dofterbach bei Obercaffel. Ein fath., braves, nur folichtes

Landmädden

nicht unter 18 Jahren in einen großen bürgerlichen Saushalt gu September ober früher gesucht. Daffelbe nug bie Dausarbeit gründlich versteben, auch etwas nähen können. Bevorzugt ein hier frembes Mädchen.

Buverläffige Restaurationsköchin vom 1. bis 6. Sept. zur Aushülfe und Installateure gesucht, Giergaffe 30.

Befucht Rüchen-, 3weit-u. Cüchtige handlanger Mabchen für alle Arbeit Rathhausgasse 9. Baugeschäft Math. Brenner, Baugeschäft Math. Brenner,

Dramatische Gesellschaft Bonn.

Mittwoch den 25. Juli, Abends 7 Uhr, Gasthof zum Goldenen Stern

Thor und Tod von Hugo von Hofmannsthal.

Allerseelen-Geschichten von F. v. Ostini.

> Der Ungebetene von Maurice Maeterlinck.

Vorgelesen von Herrn Tom Farecht, Fräulein Else Franck und Herrn Jules Rosell.

Dauer: höchstens 11/2 Stunden.

Für Einzuführende und Studirende sind Tageskarten zu 1 Mark bei Gustav Cohen, Markt 11, oder Abends zu haben.

Der Vorstand.

\$000000000000000000000000000000000000

ommer-Husflug

findet vermittelst Extra-Zug am Mittwoch den 25. Juli

Altenahr (Hôtel Caspari) 💍 Statt, - Abfahrt 2 Uhr.

Ausgabe der Billets 11/2 Uhr im Wartesaal 2. Klasse. Freunde und Einheimische können durch Mitglieder ingeführt werden.

Godesberg-Plittersdorf. Dinstag ben 24. Juli 1900:

9. Abonnements-Concert

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Dusaren-Regiments König Bilbelm I. unter Leitung des Musitdirigenten herrn Bielefeld. Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Abonnementsbücher find an der Kasse zu haben.

Restauration G. Honecker.

Großes Garten-Concert.

Gute Rüche. Reine Beine. Endenicher Kirmek.

Gasthof "Zum Heideweg" Bahrend ben Rirmeftagen:

Guitarr-Stither. Bertrieb aus-wärts an vorzäglichen Plügen. Offerten unter U. 6541. an die Expedition. Grosses Tanz-Vergnügen Ordentl. Junge für leichte Arbeit gefucht. 6. Bohlig, mech. Seilenwaaren-Fabrif, Bonn.

wogu freundlichft einlabet Bute Reftauration. - Schone Garten-Anlagen.

C. Dieberftein.

3nh .: C. Th. Krebsbach. Bonnerftrage 63 und Paftorategaffe 1. Bei Gelegenheit ber Rirmef bringe ich meine

Raffee=Wirthschaft in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Befuch. Guter Raffee, Chocolabe, Thee u. f. w. gu jeber Tageszeit. Besonbers empfehle Rirmegplage, Anippilate, sowie alle Conditormaren taglich frifc. C. Th. Rrebsbach.

Unverheiratheter iMann, 84 3. alt, fucht Stelle als Rutscher

fofort bei bochftem Bohn gefucht von R. Schneiber, Dberminter. in Biergefchaft. Gefl. Offerten unter N. B. 37. an bie Erped.

Erfahr Bautedniker

Tüchtige Handlanger finden noch Beichäftigung. Räheres Bonnerthalmeg 23.

Durchaus tüchtiger Kellner mit guten Beugniffen jum foforti-gen Gintritt gefucht. Sotel Mundorf, Gobesberg. Blittersborf.

Farberei Wälcherei demilde Reinigung

Damen- und Herren-Kleider,

Möbel- n. Decorations-Stoffe etc. etc.

Fabrik: Coblenzerstr. 258.

ernsprecher 701. Haupt-Annahme: Stockenstrasse 13. Fernsprecher 730.

Weitere Annahmen:

Johanna Welter, Frl. T. H. Heeg, Frl. E. Schmitz, FrauTher. Gilsdorf, Breitestr. 17, Ecke Maxstr.

In Poppeledorf: Herr H. Grüne, mens-Auguststrasse In Godesberg: Frl. M. Gueth, Hauptstrasse 38

In Obercaffel: Herr St. Werker. In gönigswinter: Fr. Jac. Eschweiler, Hauptstrasse 115.

Hauptstrasse. Aufträge von auswärts werden pünktlich besorgt,

Mhren 11. Goldwaaren Silb. Dam.-Rem -Uhren v.12 Mf. an, golb. Dam.-Rem.-Uhren v.22 Dif. an,

Kenn-Uhren v. 22 Wit. an, Herren-Rem-Uhren v. derren-Rem-Uhren von Berten-Rem-Uhren von 45 Wit. an bis zu den fit. Genfer u. Glashütter Uhren. Wehrjähr. reelle Garantie. Eigene Werfrätte für Renanfertigung und Reparaturen.

E. A. Brocker

Mart. 14. Bann. Wart. 14

Martt 14, Bonn, Martt 14. Grosses Lager

Leder- Holz-, Bronze-, Glas-, Alfenide-, Galanterie-, Luxuswaaren etc.

unterhält fortwährend

Berliner Geschenke - Magazin

Bonu, Bischofsgasse 3, Ecke Am Hof Inhaber: Carl Schmitt.

Vivat Christine!

Empfehle für Ramens- und Geburistage Geichente: Uhren, getten, Ainge, Beseichen, Ghreinge, Arm-bander etc. in Gold, Silber und Doubles ju ben billigften Preifen.

Jean Duell,



Bu Namenstags= Gefdenken

beutichen und frang. Cognac in nur feinfter, alter abgelagerter Qualitat,

bodfeine Liqueure, Anifette, Bauille, Ingwer, Pfeffermung, Euragao ic. ic. in eleganter Badung per Flaiche von 1 Dif: an.

Franz Jos. Müller Acherftrafte 18. Gerufpr. 712.

Bordeaux,

alte Beine, garantirt rein, per &1. bon 1 Dit. au empfiehlt als Stärfungstweine.

Marsala bochfeine Qual., per 1/1 &l. 1.50 Dr. Portwein

bochf. Qual. per Fl. von 1.50 Dt. Franz Jos. Müller, Aderstraße 18. Fernsprecher 712. **Jandkarren** fleine und große nit und ohne Gedern zu verfaufen, Maargasse 13. Der Stettiner Riefen-Drosef.

16 Man fcreibt uns aus Berlin, 21. Juli. Der langwierige Brocef gegen ben Borftanb und Auffichtsrath ber Rational . Sp pothefen - Crebit - Gefellichaft hat befanntlich mit ber Fretfprechung ber Auffichtsrathsmitglieber geenbet. Unter biefen nahm bas besondere Intereffe ber Deffentlichteit Graf Arnim, ber Cobn bes bormaligen beutichen Botichafters in Baris, in Anfpruch. Runmehr liegen nabere Gingelbeiten über bie Urtheilsbegrunbung bor. Darnad hat ber Berichtshof ausbriidlich anertannt, bag "bie angetlagten Auffichtsrathsmitglieber in gang außergewöhnlichem Maaße ihre Schulbigfeit gethan hatten; bag bagegen von ihnen nicht verlangt merben fonnte, bag biefelben fich einer fo eingebenben Brufung ber Bucher untergogen, baß fie berhaltnigmäßig und materiell gang bebeutungslofe Gehler herausfanben, ju beren Auffinbung eine mehr als Jahre lange Arbeit mehrerer Buchfachberftanbigen nöthig gemefen ift, welche obenbrein befanntlich felbft bei biefer Brufung fich um Dillionen geirrt haben." Die lettere Thatfache erregte feinerzeit gewaltiges Muffehen und berechtigtes Ropficbutteln. Daß bas Ertenninif ben unbergeihlichen Irrthum ber Sachberftanbigen feftnagelt, mag für anbere Falle ein warnenbes Beifpiel fein. Es zeigt, bag in Prozeffen auch bas Sachberftanbigen-Gutachten nicht ohne forgfältige Prüfung hingenommen werben follte.

Bas ben Grafen Urnim betrifft, fo hat er einen harten Rampf um feine Ehre gefämpft und fiegreich beftanben. Die Benugthuung, bie ihm in bem Erfenntniß zugesprochen wirb, ift ihm, ebenso ben anberen Muffichtsrathsmitgliebern, gewiß zu gonnen. Gines aber hatte Graf Arnim vermeiben follen, was nicht unerheblich bagu beigetragen haben mag, ihn in falfchen Berbacht zu bringen: Die Beleihung feines Gutes Raffenheibe feitens ber ihm nabeftebenben Sppothetengefellichaft. Durch bie Beweisaufnahme ift allerbings bie Behauptung ber Unflagebeborbe wiberlegt, bag bie Beleihung gu hoch gewefen ware, und bie Staatsanwaltichaft felbst bat biefen Buntt ber Antlage fallen laffen Aber Jemand, ber in eine folche Bertrauensftellung berufen ift, wie Graf Arnim es als Mitglieb bes Auffichtsraths war, muß auf bas penibelfte auch ben Schein einer Rubgiehung aus biefer Stellung bermeiben. Infofern ift bem Grafen Arnim ein Borwurf nicht gu erfparen. Es tommt ziemlich vielfach bor, bag Berfonen mit Berwaltungsgefchäften betraut werben, an benen fie in ber einen ober anberen Beife perfonlich intereffirt find. Beifpielsweife, baf Jemand gum Teft amentsbollftreder bestimmt ift, ber etwa burch feine Frau am Rachlaß betheiligt ift. Die Bermuthung einer gewiffen Befangenheit wird ba in feltenen Fallen ausbleiben. Das Gebotene, Tativolle mare bemnach, wenn ber Betreffenbe freiwillig auf bie ihm angetragene Aufgabe bergichtet und fie in bie Sanbe eines bollig Unintereffirten legte.

Ein Proceg wie ber gegen bie Rational-Sphotheten-Crebitgefellschaft lebrt einbringlich, wie febr bie bentbar größte, peinlichfte Correctheit für Inhaber einer Bertrauensftellung angezeigt ift, welcher Urt fie auch fei. Gang befonbers aber, wo es fich um Gelbfachen banbelt. Da muß Alles abfolut flar und offen fein, und nicht ber Schatten eines Berbachts barf auftommen, bag ber Bertrauensmann auch für fich gu forgen miffe.

Die Buftanbe, die im Uebrigen ber Proceg ju Tage gelegt hat, find recht unerquidliche. Giner ber Sachberftanbigen, Commergienrath Dannenbaum - Berlin, traf in manchem fatirifchen Urtheil iber bie Befchäftsführung ben Ragel auf ben Ropf. Man hat gefragt, ob es nühlich und nothwendig fei, eine fo lange und toftspielige Unterfuchung gu führen, ba boch ber Proceg ein verhaltnigmäßig geringfügiges Ergebniß gehabt habe? Ja, es ift nühlich gewesen und wirb hoffentlich auf bie Dauer eine beilfame Birfung ausuben. Erwerbsgefellichaften und Genoffenschaften muffen in ftrengftem Ginne auf Ereu und Glauben halten; viel ift ihnen anvertraut, und eine Controle nur in beschränfter Beife und nur zeitweilig möglich. Die Transattionen einer folden Gefenichaft milffen tabellos, im Rahmen gefehlicher Buläffigfeit fein; bon ber Bilang und ben Rechenschaftsberichten ift gu berlangen, baß fie bis ins Detail ein Bilb ber Lage gewähren. Mit biefen Erforberniffen wird es bei mancher Erwerbsgefellichaft, bie über große Ramen und gewaltige, nach Millionen gablenbe Rapitalien verfügt, mitunter gu le i cht genommen. Richt etwa, weil man etwas zu verfchleiern hatte, fonbern ous Bequemlichfeit, ober weil man es für "unter ber Burbe" halt, allgu ausführliche Mittheilungen gu machen, gum Theil auch aus Concurrengbeforgniffen. Solche Rargheit tann in bem Augenblid berhängniftvolle Folgen haben — wie fich auch in biefem Falle zeigte —, fobalb etwas "paffirt". Mit einem Schlage werben baburch auch Unschulbige in eine falfche Beleuchtung gerudt, bas Bergeben Einzelner fann als ein wohlüberlegtes, planmäßiges "Spftem" aller an ber Leitung und Beauffichtigung Betheiligter erfcheinen, Die barms lofefte Unterlaffung wirb gum Berberben.

3m Allgemeinen genießen unfere beutschen Gefellichaften und Benoffenschaften ben Ruf ber Golibitat und Bertrauenswürdigfeit. Bortommniffe wie bei ber Rational-Supotheten Crebitgefellichaft geboren gludlicherweife zu ben Musnahmen. Aber in Beiten, wie gegenwärtig, wo bie Conjunttur zwar noch immer gut, aber boch nicht mehr fo glangenb ift wie guvor, empfiehlt fich boppelte Borficht, boppelt behutfames Bermeiben bon Fehlern. In Beiten großer Bewinne pflegt bie fconfte harmonie gwifden allen Betheiligten gu berrichen; für jeben Rudgang, jeben Berluft fucht man nach Berantwortlichen. Der Stettiner Broceft hat bie ernfte Behre ertheilt, bag bie Bermaltung einer Befellichaft ben allergrößten Anspruchen an Correctheit und Durchfichtigfeit entfprechen muß, und baß jeber Berftoß gegen biefe Urunbfage unberechenbare Folgen haben fann.

Paarflechten und einzelne Theile in jeder Preislage und Farbe von 2 Mt. an vorräthig bei L. R obet, Frifeur, Königstraße, Ede Bonnerthalweg, nahe der Dampfbahn-Halteselle. Aufarbeiten und Neuanfertigung fämnutlicher Hararetiten, als Böpte, Stirnfrifuren, Scheitel z. bei billigster Berechnung. Ropfwaschen in der so betiebten Art mit dem ärztlich empfohlenen elektrischen Troden-Apparat (einzig bier am Plate) im Abonnement Mt. 1.— incl. Frifur.

Heliogravure nach einer

Federzeichnung von Ulbrich in vorzüglichster Ausführung. Preis Mk. 15 .-

Das Bild im Format 53×83 cm (Bild-grösse quer) ist die bis jetzt am besten gelungene Totalansicht von Bonn mit der Rheinbrücke und eignet sich vor-züglich zu Festgeschenken.

J. F. Carthaus

Oder - Krebse Mauspfab 9.

Remigiusstrasse 16. Gebr. Möbel aller Art werben fortwährend von mir angefauft. Deine. Ditgert, Rölnftraße 51.

Menes Sauerkrant und Salzgurken

Sopha, Spiegel, Bilber, fleiner Branz Jos. Müller mit einem fleinen Pferde zu faufen Acherstraße 2. Golmantstraße 2.

Killy.Morkramer empfehlen

grosse Posten =

schwarzer und farbiger Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Foulards und Waschstoffe

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Nur beste Erzeugnisse. — Keine Partiewaaren.

Tüchtige Intespinnerinnen

burch langjährige Arbeit bemahrte Rrafte werben gefucht als Borarbeiterinnen jur Führung von Abnehmer-Trupps. Lohn je nach Leiftung Mt. 2.20 bis Mt. 2.50 für 10 Stunden.

Mechanische Inte-Spinnerei und Weberei Bonnerthalweg

Hochherrschaftl.Häuser in Bonn-Ressenich

mit Ausficht auf bas Siebengebirge, im Breife von 14,000, 22,000 und 30,000 Mart gu verfaufen ober gu vermiethen. Geft. Offerten unter J. K. 125. an die Expedition des General-Angeigers.

Koffer

Calmen

in großer Muswahl empfehle

Wilhelm Limbach, Cattler,

Rrengftrage 4.

Extra ftarfe

Schul=

Stiefel

empfiehlt zu ben billigften Breifen

Theod. Albeck

Markt 26.

Weißwein

per Liter 70 Bfg.,

Rothwein

Roch=Madeira

er Etr. M. 2 empfiehlt in Blafden

owie in jedem fleineren Quantum.

Himbeer=Syrup

garantirt reinen Fruchtfaft, per Biter Mart 1.20 empfiehlt auch in jedem fleineren Quantum.

Wein-Trefter-

Branntivein

per Liter 1,40 und 2 Dt. empf. in &l.., fowie in jedem fleinern Quant.

Franz Jos. Müller.

Acherftrage 18, Gernfprecher 712.

Kaffee! Kaffee!

(Specialität),

Java Preanger, Menado,

Perlkaffee

und echten Mocca

empfiehlt

G. Roethgen Nchf.,

Neuthor 8.

Allten Rum

Apfelwein

Reise-Effecten Reise-Effecten Caldjen

in großer Muswahl empfehle Pilb. Limbach, Sattler, Rrengftraße 4.

Neuenahrer Sprudel frifche Füllung. Pet. Brohl Sternftraße 64. — Fernfpr. 699,

Apollinaris-Mineralwasser Pet. Brohl Sternftraße 64. - Fernfpr. 699.

Branle-Limonade, Selters- und Sodawaffer empfiehlt

Pet. Brohl Sternftraße 64. — Ferufpr. 699.

Engl. Bisquits

huntley & Palmers frifch eingetroffen bei

Pet. Brohl Sternftrage 64. - Fernipr. 699.

Nervenstärkendes Brom-Eisen-Wasser und pyrophosphorsaures Eisen-Wasser empfiehlt

Pet. Brohl Sternftrage 64. - Fernfpr. 699.

gebrannt und ungebrannt, in nur vorzüglicher Qualität, als: gelben und grünen Roisdorfer Mineralwasser täglich in frifder Sallung bei Pet. Brohl Sternftraße 64. - Fernfpr. 699.

Die beften Sicheln, Sichte und Genfen führen

Gebruder Haack Bonn, Sternftrage 14.

angefommen. Brübergaffe 6. Gebr. ovaler Tisch

Bordeaux

Bourgeois Medoc 1 .-Larrivaux 1.25 Lagrange 1.50

Margaux 2.—
alter Krankenwein.

Seutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Comp.

Delmenhorster

Beftes Sabrikat. Fabrit - Niederlage

Aug. Schleu, Capeten-fabrik

Münfterplat.

Medicinal-Ungarwein Medicinal-Tokayer

ganze Literflasche 2.50. Auch in hleineren Flaschen Deutsche Weingesellscha Carl Cahn & Comp. Friedrichstras

Einen Doften 30

außergewöhnlich billig. S. Lazarus Briibergaffe 37.

Süßrahm-Tafelbutter der Molkereien Vettelhoven und Luvemburg, feinste Holsteiner

in gang frifcher Baare empfiehlt Jean Griéz

Dreiect 9.

Gartenschland in allen Dimenfionen, fowie fammtliche

Bericlelungs= Gegenftände, Shlandwagen etc. empfichlt

W. van Dorp Inftallations-Gefchäft, Münfterplat 20.

Telephon 162.

Vollhäringe eingetroffen au befannt billigften Breifen.

Bonner Consum-Anstalt. 23 Milnfterplat, Bundegaffe 29 Träger-Lager

Ausführung aller einschl. Arbeiten bei P.H. Schmitz Meckenheimerstr. 10 2.

Southas

bon 35 Mt. an, Dibans, Garni-furen bon ben einfachten bis ben eleganteften, folibeste Arbeit, bill. Preise, Salon: und Rüchenstüble in allen Preislagen. D. Fochem, Möbelgeschäft, Burgfir. 3, an der Rheinbrüde.

Ich. 150.

Ich liefere erstflass. Fabrräder mit Continental - Pneumatif versfehen n. mit 12 monatl. Garantie zu 120 Mt. ver Stüd gegen Nachsnahme direct von Fabrif an Brivate. Richtconvenirendes urhme aurild. Fabrradfabr.-Rieberlage Abert Jasger, Ritterstr. 59, Röln,

Garantie = Fahrräder

Mk. 120.

Seibenftoffen, Cammt und Bluich, für Rleiber, B und Befan Bloufen empfiehlt billigft

Jos. Steinhardt. Bonn, Dreied 16.

Jean Duell, 26 Friedrich

Noch neuer Ofen (Bunter & Rub), emaillirter Roch-beerb, Rronleuchter umzugshalber billig abzugeben.
Gobesberg, Hauptstraße 72.

Doppel=

Bonn unter Breis, 180 Mart, ju ber-

Schoner farker Biebhund gu verfaufen. Roisdorf Dr. 100. Gin gutes Bferd zu vertaufen, von zweien die Babt, Bictoriaftraße 19a. Dafelbst ein möbl. Bimmer zu vermietben, auf Bunfc mit Koft.

Junge Pinscher= hundinnen

ju jebem Breis ju vertaufen. Haus Josephine, Gepel a. 9th. Schöne junge

Schweinchen billig gu haben bei Dedenheim. Bildschönen For

raubhaarig, 1 Jahr alt, gut ge-gogen, verfauft billig Eduard Wilhelmy, Rofentbal. Schöne, fcmere

belgische Buchtflute

41/2 Jahre alt, eingetragen in's rhein. Bf. Stammbuch, und eine 21/2 Jahre alte, von eingetrag. Stute, ju verlaufen auf **Gut Zissendorf**

bei Dennef (Gieg). Starker Biehhund veiblich, mit Jungen gu berfaufen. Gobesberg, Bahnhofftrage 6.

Gin mittelschwer.
Aderpferd.
3 Jahre alt. Ardenner Rasse, au
verlaufen.
Bisdorf Nr. 131 bei Bornheim.

Pferd, Gjährig, mittelgroß, geeignet für Bader- u. Mildfuhr-wert, preiswürdig ju verfaufen. Raberes bei Bakob Schafer. Bonu, Alte Deerftraße 7.

Deutsche Dogge echte Raffe, Obren fein coupirt, 7 Monate alt, billig zu verlaufen. 30f. Braun, Abenborf.

Gefundes kräftiges Donn nebft leichtem Gefcafts- ober Biermagen gu faufen gefucht. Gefl. Angebote unter L. X. 10, an die Expedition bes Gen.-Ang.

intvorsüglicher Qualität per Liter vonlM. 1.60 an, Barcelona-Franz-branntwein per Liter M. 2, Ba-tavia-Arac per Liter M. 3, em-pfiehlt auch in iedem tiem. Quant. Frz. Jos. Müller, Fruip. 712 prima Qualitat per Liter 40 Bfg. Franz Jos. Müller

Ein Milchwagen

Gin dentidjes Maddjen.

Roman bon R. Deutfch.

Rachbrud berboten.

Bie war bie Gefellichaft auf ben Bebanten getommen, beutiche Dufit boren gu wollen ?

horen zu wollen?
Endre hatte den Bunsch angeregt; ihn drängte es, die Bekannischaft des Mädchens zu erneuern, mit dem er auf solch merkwürdige Weise zusammengetroffen war. Bei einer Gelegenheit wie heute war es viel leichter, als dei gewöhnlichen Besuchen, wo man zu Zweien oder Dreien beisammen, und wo die Gräsin immer zugegen war.
Er äußerte es zuerst gegen Geza, nicht ahnend, wie er dadurch dem Bedürfnisse seine Allen möglichen und unmöglichen Plänen und Aussührungen gequält, es zu erreichen, Elisabeth in die Gesellschaftssäle hinunter zu bekommen.
Die Datka hatte Recht gehabt, nichts als Sammet, Atlas und Diamanten! Dazwischen die blitzenden Uniformen der Officiere und Magnaten, und alles unmwogt von dem Lichte der mächtigen Kronleuchter, die von der Decke heradhingen und die hie spiegeleingelegten Wände tausenbfach wiederstrahlten. Ein glänzender Raum, eine noch glänzender Gesellschaft! Elisabeths Augen that die verschwenderische Prachtsaft such.

"Bie ichon ift fiel" bachte Enbre, als fie burch ben Saal ichritt. Geza iprach nichts, obwohl fein ganges herz von biefem Gebanten erfüllt war und ber Ausbrud bavon in feinen Augen, in feinem Ge-

Die Fräsin saß am obersten Inde bes Saales in einem Kreis von Damen. Sie war wie gewöhnlich schwarz gekleidet. Auf den schneesweißen Haaren lag das schwarze Spigenhaubchen und umrahmte das stolze, krenge Gesicht, und so schied sich sakt seltsam die hohe, duntle Erscheinung von den lichten, glänzenden Gestalten um sie . . . Sie unterdrach die Unterhaltung, die in ungarischer Sprache geführt wurde, als Slisabeth mit einer Verdeugung vor sie trat. "Fräusein Werner, meine Gesellschafterin", sagte sie dann deutsch zu ihrer Umgebung, und als genige es an diesem einen Theil der Borskellung, wandte sie sch dann an Elisabeth: "Die Gesellschaft wünsch beutsche Plusit zu hören. Wollen Sie eiwas spielen?"
Tisabeth verneigte sich und fragte, ob man Klavier oder Bioline wünsche. Die Grafin faß am oberften Onbe bes Saales in einem Rreis vor

"Bioline spielen Sie auch?" fragte bie Gräfin überrascht. "Meine Gesellschafterin ift ber Jauberbrunnen im Märchen", wandte fie sich unit einem Lächeln an die Gesellschaft, "von selbst zeigt sie ihren Reichthum nicht, aber wenn man kopft, bann schießt immer ein warmer, heller

Ein hobes Roth ftieg in bas Untlit Glifabeths. Das Lob war ebenfo reich, als gart, und bie Grafin helene tonnte liebenswürdig fein, wenn

reich, als jart, und die Gräfin Helene konnte liebenswürdig fein, wenn sie wollte, und es stand ihrem stolzen, kalten Wesen überaus gut.

"Ich habe nicht zu bestimmen", sprach die Gräfin weiter, "die Gessellschaft soll das Instrument wählen."
"Violine, Bioline!" scholl es von allen Seiten.

"Ich habe eine Bitte", sprach jeht Endre mit einer Berbeugung vortretend, "da das Fräulein beide Instrumente spielt, so wäre es unser Wunsich, beide zu hören. Ich weiß, die Gesellschaft wird auch gerne tanzen." Sein freundliches Auge überslog die Bersammlung. "Und das es eine Brosanie wöre, nach Anhörung tlassischer Stüde zu tanzen, denn der Bioline wosen wir en ebleren Thei. übersassen, denn die Phüren zuerst kanzen." Und sich hatte der heitere junge Mann die Thüren zum nächsten Sason, wo der Flügel stand, geöffnet, und sachen folgten ihm die Gäste.

folgten ihm nachien Guton, nob ber gangte franc, gerfint, an angefolgten ihm bie Bafte. Enbre tonnte fich icon etwas erlauben, bie beiben Schlöffer lagen in nächfter Rachbaricaft, und bie Familien waren Generationen burch in Freundichaft verbunben.

Greindigast verdunden.
Graf Palfh war es heute gar nicht fehr ums Tangen zu ihun, obwohl er, jung und heiter, wie er war, gerne biefem Vergnügen hulbigte, als vielmehr barum, bas Mäbchen langer in ber Gefellschaft zu behalten. Als sie einige Minuten später bor dem Kladier stend, trat er auf

Alls sie einige Minuten spater bor bem Riabiet stand, teat et aufste zu.
"Ich habe gesprochen, bebor ich mich vorstellte", sagte er mit jenem weichen, schmeichelnben Organ, bas ihm eigen war, und welches gegen ben volltönenben Baß bes Grafen Geza wie Flötenton anzuhören war.
"Ich will meine Unhöflichteit gut machen: Ich bin Graf Palfy."
"Sie haben schon einmal gesprochen, Derr Graf, zu einer anberen Zeit, bei einer anberen Gelegenheit, als Sie gegen bas ungehörige Betragen eines Ihrer Kameraben einschritten. Ich habe Ihnen noch nicht gebanft."

nicht gebankt." Sie fah nicht auf, während sie biese Worte sprach, und eine tiefe Stuth lag auf ihrem eblen Gesicht, als brenne fie noch jest die Er-

"Es war nicht viel von meiner Seite und mehr ibermuthig als folecht von meinem Freunde, ber es übrigens tief bereut, glauben Sie

Sie gab feine Antwort auf biese Worte, sonbern nahm vor bem Klavier Platz und fragte, welchen Tanz die Gesellschaft wünsche. "Einen Cfarbas, liebes Frankein. Es wird die Damen und Herren überraschen, ausere Lieblingsweise von einer Deutschen zu hören."

Siffabeth bedauerte, daß fie biefen Wunsch nicht erfüllen konnte, fie hatte teine Roten zu diesem Tange.

"D, die kann ich Ihnen verschaffen", eief der Major lebhaft. Er entfernte sich und kam bald mit einem ganzen Hefte zurück.
"Mein Freund Geza spielt auch die Geige und leidenschaftlich gern", sagte er, während er ihr dienstifertig die Noten zurecht legte.
Sie sah ihn sast ungläubig ins Gesicht. Seit der ganzen Zeit hatte

Gte fat ihn fat anganung in Gerftänbe er ben Ausbrud in ihrem "Richt immer", erklärte er, als berftänbe er ben Ausbrud in ihrem Gesicht. "Es gibt Zeiten, wo er bas Instrument nicht anrührt, und Tage und Wochen, wo er sich nicht babon trennen tann."

"Es liegt überhaupt viel Unfertiges und Ungeregeftes in Ihrem Freunde", tonnte fich Elisabeth nicht enthalten gu fagen.

Freunde", komite sich Elisabeth nicht enthalten zu fagen.
"Glauben Sie mir, auch manche gute Eigenschaft, ich bin sein Freund und kenne ihn", versehte Endre mit warmem, überzeugendem Ausdrud.
"Sein einziger Borzug wird vohl sein, daß die Freundschaft so warm für ihn sprechen tann", sagte sie und derührte die Telten. Wie einer Orgel entquollen die Tone unter ihren Fingern, wie ausgelassene Kobolde bald da, das dort die unter ihren Fingern, wie ausgelassene Kobolde bald da, das dort borthin springend, bald vereinzelt in Tropfen sich lösend, das in geschlossener Kette, wie ein Strom dahinziehend, wie der Tanz selber rielgestallig sich entfaltet.
Geza war als guter Tänzer bekannt und mußte als Herr des Haufest siegerta und sich unter die Tonzenden mische.
Er war in einer seltsowen Erreaung sein Sielicht war bleich unter

Er war in einer seltsomen Erregung, sein Gesicht war bleich, unter ben buschigen Brauen zuchte es oft heiß und gewitterschwer. Er wagte nicht, sich ber Stelle zu nähern, wo Endre mit Elisabeth sprach, aber ein nagendes Gefühl der Cisersucht war in seinem Herzen, und so oft er

nagendes Gefühl der Cifersucht war in seinem herzen, und so oft er beim Tanzen on ihrem Stuhle vorübertam, ruhten seine dunklen Augen mit einem fast glühenden Ausdrud auf ihr.
Nachdem die Gesellschaft milde vom Tanzen war, ging Elisabeth auf ihr Jimmer, ihre Bioline zu holen. Sie nahm ste nie ohne Nührung in die Hände. Es war ein Erbstück ihres selligen Baters. Er war Künstler auf diesem Instrument gewesen. Auch ihr Ontel übte und liebte diese Kunst; er hatte sie darin unterrichtet und behauptete, sie habe des Baters sohen, kinstlerichen Sinn geerdt. Sie hatte, settbem sie im Schosse war, das sheure Instrument noch nicht berührt; sie hatte wenig freie Zeit sier sich, und dann hatte sie auch gesürchtet, Aussehn damit zu erzegen, und das scheute ühre reine, sielle Natur . . . Jeht war es anders der wenn man hatte sie das gesürchtet.

regen, und das scheute ihre reine, stille Ratur . . . Jest war es anbers gekommen, man hatte sie dazu ausgesorert.
Alls sie aus der Thör ihres Jimmers trat, kand ihr Graf Seza gegeniber. Es war kein Jufall, er hatte sie exwartet.
"Fräulein Werner", sagte er und trat noch einen Schritt nöher. Sein dunsten, därtiges Sesicht war ganz bleich der Teregung, während ein Ausdruck peinlichster Verlegenseit in den kräftigen, wenn auch unschönen Jügen sag. Er wuste offendar nicht, was er sagen sollte. "Fräulein Werner! . . . es ist heute min Gedurtskap. Jeder hat einen Wunsch stillt mich, nur . . nur Sie nicht."
"Ich wührte nicht, wie ich dazu käme, heer Graf", versetzte sie mit eisiger Kälte.

"Und daben Sie sich seute meinetwegen so bemitht?"
"Hreiwegen? Sie irren, Graf. Ich shat es, um Ihrer Frau Mutter die Last zu erleichtern. Un Ihre Person habe ich wahrlich dabei nicht gedacht."

"Marum find Sie so hart gegen mich? Mein Benehmen gegen Sie cennt . . . brennt wie Jeuer. Rönnen Sie nicht vergeben?" "Rein", versehte sie, und die Röthe der Scham stieg ihr bei der Er-merung ins Gesicht. Dann ging sie rasch an ihm vorbei und die innerung ins Ge Ereppe hinunter.

Gold. herren-Remant. Ihr Feines Damenrod mit Springdedel billig gu vertaufen. C. Schmitt. Daargaffe 8. Soetheftrage 18. Goetheftrage 18.

Poststr.19

Chem. Waschanftalt, Farberei, Gardinen-Wascherei

medanifden Teppid-Klopfwerkes

Neuerbaute Fabrik, modernen Anforderungen entsprechend eingerichtet und mit Dampf für ca. 100 Pferdekräfte ausgestattet. Tadellose Arbeit. -

Bonn, Poststrasse 19, neben Seidenhaus C. Behre Söhne.

Biehung 22. Aluguft und folgende Tage.

Sauptgewinne Mk. 125,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5 à 5000, 5 à 2000, 15 à 1000, 20 à 500 etc. Loofe gauzes Wf. 4, halbes Wf. 2. (Porto 11, Lifte 30 Pj. extra.) Schleuniger Rauf biefer Loofe gu empfehlen, ba die Loofe turg vor ber erften Biebung bebeutend fiber Rennwerth vertauft wurden und fchnell vergriffen waren.

Peter Linden, Glüdscollecte, Bonn, Bahnhof- und Boftftragen-Ecte 2.

filiale: Sonngaffen- und Sternfraffen-Eche 2. Bernfprecher Rr. 146. - Telegramm-Abreffe: "Lotteriebant Bonn".

Mädchen

gum 1. Auguft gefucht, Goebenftrage 36.

Modes.

Costum-Arbeiterin

gefucht, Rolnftrage 1a, 2. Gtage.

Mädchen

für alle häust. Arbeit in fl. Saus-halt fofort gefucht, Romerplat 6.

Rüchenmädchen

Gin filles braves Madden

Zweitmädchen

mit guten Zeugniffen baldigft ge-jucht. Wo, fagt die Expedition.

fleiß. Madden, im Rochen und in

Mädchen

Gin im Rochen erfahrenes

für alle Hausarbeit gefucht. Sunter M. N. 73. an bie Expeb.

Braves fleifiges

Mädchen

gräftiges Stundenmädden

Rath. Dienstmädchen

nach Köln in fleinen Saushalt gefucht. Mäberes Frau Bittwe Dr. Fund, Obercaffel.

Gine alt. Berfon i. St. a. haus-bälterin o. z. Stuge d. Dausfr., a. l. zu ein. einz. Derrn. Selbige hat viele Jahre die Daush. felbst. geführt. Offerten unter A. A. 100. postlagernd Reuenahr.

Ein properes

Küchenmädden

welches die gute burgertiche Ruche grundt, verfteht u. felbftand, arb, tann, geg. hob. Lohn per 1. Aug. gefucht. Br melb. Medenbeimerfte.

112, Morg. v. 11 Uhr ob. Abends.

Tüchtiges Mädchen

vom Lande gefucht. Räheres in der Expedition.

Mädagen fowie ein Mädchen

Ein properes tiichtiges

Meine bekannte Glücks-Collecte war stets von der fortuna begün-fligt und gelangten immer große Summen durch mich jur Auszahlung.

Gebildetes Franlein aus besse- Sträftiges, nicht zu junges, fleißiges Dienstmäd

bei guten Beiftungen angenehme Stelle. Befl. Dff, erbeten unter A. G. 500. an bie Expedition. *

tüdtige Wafdmadden, 2 perfecte Buglerinnen fof. gefucht. Bonn, Rheinweg119.3

Billig Baichen, Bligeln im Banfe. Frau Delb,
Bornheimerftrage 27. 15 Mon. altes Rind, beff. Stand., in nur gute Pflege gu geben. Offerten mit Breis unter L. 142. an die Expedition.

Suche für 6 Bochen gur Aushülfe eine Köchin oder ein Budenmadhen

Gintritt Anfang August, Martt 33. Ein gewandtes Rüchenmädchen u. gewandtes Zweitmadchen fuchen jum 1. Angust Stelle.
Dfferten unter S. V. 222. an bie Expedition.

Dienstmädchen bom Lande gefucht. Lohn 15-18 Mart, Breitefren. 70

Breiteftrage 76. Junges Mädchen für haust. Arbeit gegen boben

aller Danbarbeit erfahren, fucht Stelle, am liebsten bei eing. Dame. Dff. u. K. B. 109. an b. Expedit. 1 Junge unabh. Frang fucht Stelle als Amme. Bu er-fragen Reffenich, Beterftrage 55. für alle häusliche Arbeit gefucht, Acherstraße 20. Modes.

Eine zweite Arbeiterin gefucht. 3. Chelein, Sonnef, Sauptftrage 78. 1 Bur mein Colonialwaarens und Delicateffen-Gefcaft fuche ein

.ehrmädchen

gum balbigen Gintritt. Adolph Kaenffer.

Reuenahr. Rüchenmädchen her Bohn, fofort gefucht, fowie junger Mann oder Mädchen

für Daus- u. Gartenarbeit; Lohn 18—20 Mart. Grand Sotel Pictoria.

Cudt. Mafdinenfriderin gefucht, Gubenquergaffe 10. 2 Daf. Stridmafchine gu vertaufen Gin junges befferes

Madchen welches im Aochen, Nähen und Bligeln etwas angelernt ift, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung ber Rüche. Sehe mehr auf gute Behandlung als auf Salair. Näheres in der Expedition.

Reinl. jung. Mädchen für alle häusliche Arbeiten lofort gesucht, Remigiusstraße 2. Broperes

Mädchen

für alle handliche Arbeit gefucht, Rathhandgaffe 27. Grfahrene Coftimarbeiterin ge

Berwarthfrage Dr. 1. allen Bausarb. erfahrenes Mädchen

nit guten Beugu. in Brivathaus gegen hoben Lohn gefucht, Nordftraße 55, 1. Gtage. Effchtige&

Dienstmädchen für rubigen Saushalt Mitte Au guffaciucht, Bachftrage 57.

Junges Mädchen fucht gegen Bezahl. die Rliche gu erfernen, in größ, Haushalt oder Hotel. Offerten unter B. N. 6319. an die Expedition. Kathol. braves Mäbchen unter günft. Bebing. in die Lehre gesucht. Bo, sagt die Expedition.

Wohnhaus mit großem Reller, eb. Bertstätte und hof, gu miethen ober gu taufen gesucht. Off. u. Q. 2403, an die Exped.

Möblirte Zimmer geffelgaffe 5. u vermiethen, Schöne Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer, billig zu vermieth Friesborf, Wilhelmftrage 20.

3um 11. August aefucht,
Benzelgasse 39, 1. Etage.
Tür Anfang August tückliges
halt für Licher in ft. ruhigen Haushalt für Licher in Mansarbeit gelucht.
Lohn 18 Met. Räb. Baumschuler
Allee24, 2. Eig., b. Mittags 12 Uhr. Ju verm. 1 möbl. Manf. mit 2 Bett. a. Beamte o. beff. Sandw. mit o. ob. Benf., Weffelftr. 1, 1 Er.' Auftandige Leute erhalten Roft und Logie, Josephftraße 16. 3 Eine unabhängige Frau wünscht ein Rind in liebevolle Pflege gu nehmen, am liebsten befferer hertunft. Geft. Diff. Siegburg, Breitestraße 20.

Mehrere Wohnhäuser

1898 erbaut, 11 Zimmer 2 Man-farben und allen Bequemlichteiten im nordweftlichen Stadttheil find far 24,000 Mart unter gunftigen mit guten Bengniffen fucht Stelle in ftiller Saushaltung. Off. unter Z. W. 234. an bie Expedition. Bedingungen zu verfaufen. Gefl. Offerten unter S. O. 182. an die Ervedition.

2. Etage 3 Zimmer, Ruche und 1 refp. 2 Manfarden jum 1. October gu vermiethen. Nab. heerstrage 98.

Dobl. Zimmer mit oder ohne Benfion gu bermiethen, Rafernenftraße 60a. Einfamilienhaus in fconfter Lage ber Stadt, & Minuten vom Babuhof, 10 Raume

Beranda, Balton, schöner Garten, ju 35,000 Mt. zu vertaufen. Offerten unter V. M. 34. an die Erpedition bes Gen-Ang. Selles Schlafzimmer zu bermieth. Jatobftrage 7.

Gefchäfts= u. für alle Bausarbeit fofort gefucht. 200huhaus

Arndtstraße Rr. 37 preiswerth unter günst. Bedingun-gen zu verlaufen. Bescheid Stephan Ichmit, Architect, Cobleuzerstraße 56.

Fräulein such felbfändige balterin, welches auch Dansarbeit überninunt, jum 1. August ober später. Offerten unter S.W. 100, an die Expedition. Pradtvolle große Etage an freiem Blag innerhalb ber Stadt zu bermiethen für 1700 Marf burch Grau Greife, Lennestrafe 22.

3 icone geränmige Zimmer in feinem haufe, gang nabe bem Pofgarten, an einzelne antige Dame für 450 Mart zu bermiethen burch grau Freife, Lennoftrafte 22. Fremden - Benfion

mit Inventar wegen Beirath ber Befiberin balbigft zu übertragen gefucht. Ansfunft ertheilt Fran Freife, Lenusftrage 22. Gute Schlafftelle

Bwei fleine burcheinandergebenbe Wohnungen fogleich gu verm., Steffelgaffe 27.

Beamte ober Studirende finden fcome und preisw. mobt. Bimmer, Rheindorferftr. 15, .n. d. Roluftr.

Ein Geschäftshaus Mädchen in ber Rabe ber Brude und des Markes steht unter gunttig. Begegen hoben Lohn und gute Be- bingungen zu verkaufen. Off. u. handlung gefucht, Renterstraße 8. O. H. 53. an die Expedition.

22:-25,000 Marf als 1. Supothet vom Selbsibar-leiher gesucht. Off. unter G. H. 37. an die Exped. des Gen. Ang.

26,000 Mark

auf 1. Supothel gesucht. Geff. Offerten unter P. O. 94, an die Expedition bes Ben. Ang. 3000 Marf

gegen gute Berginfung u. hupotbeta-rifche Gicherheit zu leiben gefucht. Offerten unter K. M. 68. an

Einziehen von Gelder fowie Bermittlungen jeber Art ichnellstens burch & Riee, Bonn. Comptoir : Beerftrage 61. 12,000 Marf

à 41, BEt. find fofort auszuleiben vom Selbstdart, auf 1. Dupothet bei doppelter Sicherheit auf flabt. Off. u. F. A. 306. an die Erp.

Beamter in fehr angesehner, sebenstänglicher Stellung, mit hobem Eint. wünscht in. Berschw. umftändehalber 300 Mt. an leiben, durchauß gesichert, pünftl Midgabl. nebst 50 Mt. Berg. in ein. Jahre. Off. n. J. W. 65. an die Exp.

Rapitalien liegen in jeder Böhe geg. buboth. Siderheit bereit burch H. Heumann, Bapbelsborf

Bankgelder auszuleihen. Ländt. Grund-befit 4 pCt., Gebände 41/2 pCt. Rab. burch Gen. Agent Dimpler, Bonn, Schumannftr. 56. 40,000, 12,000, 5500, 3000, 2500, 1500 u. 1000 Bart auf Sypothet auszuleiben b. H. Felten, Bonn, Am Hof 7. Ginf. möbt. Parterrezimmer mit gwei Betten billig gu ver-miethen, Sanbfanle Rr. 12 bei

Suche größere Wohnung womögl. mit Gartenbenut. p. fof. oder fpater au miethen. Off. u. M. K. 510. an bie Expedition. Bwei Zimmer u. Wiche mr. Waffer-leitung im Unterhaufe an ruh. Einwohner per fof. zu vermiethen, Windmühlenstraße 9.

Großer Keller n. Stallnna billig gu vermiethen, Beerftrage 61, 1. Gtage.

Sübsche fleine Etage 2 fcone luftige Bimmer u. Manf. ju bermiethen, Romerplat 6.

flein. Sans mit Garten gum 15. August oder später gu miethen gesucht. Off. erbeten unt. Z. 100. an die Expedition.

Mineralwasser-

mit ausgebehnter bester Rimbichaft und neuefter Maschinerie fieht per sofort ober fpater gn berkaufen. Strebf, solvente Reslectanten wird fidere Exiftens garantirt. Geft. Off. werben unter L. C. 37. an die Expedition erbeten.

2 schöne Zimmer

nebft Ruche gu berm. Rab. Exp. Colonialwaaren-Gefdäft

in guter Lage Umftande halber unter gunftigen Bebingungen fofort ober fpater zu verfaufen. Offerten unt. B. D. 464. an die Expedition. "

Kapitalisten Baufpeculanten

ift gunftige Gelegenheit zu einem Geichäft geboten.
Ein hiefiger Unternehmer fucht feine bis gu 10 pCt. Reingeminn abwerfenbe Gtagenhäufer und Einfamilienhäufer billig zu verfanfen, ober gegen gunftig gelegene Sanftellen zu vertaufgen.
Geft. Offerten find unter K. B. 1000. an die Expedition des General-Angeigers zu richten.

Berfcbiebene unmöblirt Bimmer mit Benfion Dff. u. H. B. 4. an b. Expedition. Herrschaftliches

enthaltend Parterre 2 große Bimmer, Ruche, Beranda; 1. Etage 3 Zimmer, Bade-zimmer, Beranda, Balkon; 4 große Maul., Speicher, schöne Keller, großer Garten, in herrlicher Lage Godesbergs für 22,500 M. zu verkaufen. Off. u. J. M. 400. an die Expedition des Gen.-Ang. 2

In Rheinbrohl in hilbscher Lage, nabe bei Bab Arienbeller, find bei einer ruhigen Familie mehrere

ldon möbl. Zimmer

mit Frühftud an Damen ober Derren zu bermiethen. Raberell u. F. S. poftlag. Rheinbrohl. 2 Bimmer an auftändige Leute ju vermiethen, Annagraben 88.

Barterre-Wohnung gefucht. Offerten unter J. M. 406. an die Expedition bes Gen. Ang. Jadenlokal mit Wohnung gu vermiethen,

Jofephftrage 13. * Dans

Rofenthal 48, 12 Zimmer, 4 Manf., großer Garten, ift billig an ber taufen oder au vermierben. Näheres beim Eigenthümer Subert goffmann, Bribergaffe 48, und bet ben Berren Mgenten.

Suche per Muguit ober Gep-tember in befferem Daufe eine

abgeschloffene Etage von 4-6 Zimmern, möglichst mit Garten. Offerten unter S. W. 5. an die Expedition.

Samen-

in fconer Stadt der Rhein-proving, alteftes Gefchaft am Blate, faft ohne Concurren, ift mit bem Daufe gu verfaufen. Bur einen Fachmann ficherfte Existens. Angablung nachllebereinfunft 20-25,000 Mt. Geft. Offert. unt. S. A. 43. an die Expedition.

Propere Schlafftelle u vermiethen, Giergaffe 25 Honnef am Rhein in befter Lage Unterhaus u. 2. Etage

mit Garten Preiswürdig gu vermiethen. Rab. Sommef, Sauptftrage 2 herrschaftl. Häuser

fübl. Stadttheit, Leffingftraße 12 und 14, wit 10 Zimmern, 3 Man-farben, Ruche mit Aufzug, Kanal, Leucht- u. Deigans, zu vettaufen. Jof. Lier, Schumannstraße 40. Privathaus im Süben, 3 abgefchloff, Etagen, 15 Zimmer, 3 Manf., Trodenfp., Reller und Garten, unter günft. Bedingungen preistw. an vertaufen ober zu vermiethen, event, foiort zu beziehen. Offerten u. M. A. 28. an die Expedition bes Gen. Ang.

Gaftwirthinaft mit Bein-reftaurant, erftes u. bestes Gefchaft am Blat, ift an einen tuchtigen Birth an verlaufen. Offerten u. A. Z. 648. an die Exped des General-Ang.

Hotel= Restaurant

su vertaufen in einem reizend gelegenen, ftart in Aufbluben be-griffenen Städtchen, Rabe Bonn, mit großem Saal u. Garten. Dff. M. B. 100. an die Expedition.

Berrichaftliche 1. Ctage fofort zu vermiethen. Boppelsdorf, Grünerweg Ein Beamter ohne Rinber fucht

für Ende Muguft eine Wohnung von 2-3 Bimmern in der Rabe des Bahnhofs. Offerten unter W. P. 743. au die Expedition. Geichäftehaus

in Roln

mit 2 Labentofalen, befonders ge-eignet für Gemüfe n. Rartoffel-Geichoft, Miethertrag über bei, wertaufen oder ant hiefiges Dans an vertaufen. S. Miller, Bonn, Banmichuler Allee 90. Herrschaftliches Saus

10 Binmer, Badegimmer, 2 Manfarden, Centralbeigung, eleftrisches Licht, Gas und Bafferleitung, Bintergarten, gu. Dausgarten in febr ichoner, gesunder Lage ihr 60,000 Mt. zu verfaufen, eb. auch zu vermiethen. Näh, in der Erd. Feine ältere Dame findet fcone, elegant möbi. Wohnung mit vorzügt. Berpflegung und liebevoller Fürforge in guter Familie für 1800 Mt. jährlich. Andlunkt ertheilt Frau Freife, Leunoftx. 22.

40 bis 50 Morgen Thon gunftige Abfuhr, Rähe ber Bahn, preiswürdig abzugeben. Offerten unter L. R. 112.

Schön möblirtes Wohnen. Schlafzimmt. am 1 oder 2 Herren zu vermiethen, Cafflusgraden 2, Räbe Bahnh, dorferweg 1.

an die Expedition.